1 | 2019

InTeam

DAS VEREINSMAGAZIN DER VT

TOP-THEMA:

Das Wesen der Kampfkunst

Pottperlen dominieren

Im Hockeyfieber

Wir machen den Weg frei.

Online-Banking
Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit unserem Online-Banking erledigen Sie Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften im Blumenladen, schließen Finanzprodukte bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Mehr auf **volksbank-kempen.de**

Volksbank
Kempen-Grefrath eG

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde der Vereinigten Turnerschaft,

alles schaut auf den Griesson - de Beukelaer Altstadtlauf. Beruhigend ist, dass unser Hauptsponsor uns trotz des angekündigten Wegzugs aus Kempen die Treue hält und weiterhin unterstützt. Ohne diese Unterstützung ginge es nicht. Das ist zunächst sehr positiv.

Dennoch will ich einen Schluck Wasser in den Wein geben. Denn die Entwicklung bis hin zum nunmehr 15. Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf, die wir als Verein seit 13 Jahren an verantwortlicher Stelle gestalten, ist alles andere als rosig. Und dies aus zwei Gründen: Die Kosten steigen stetig, eine schwarze Null ist kaum mehr aufrecht zu halten. Zweitens: Es gibt aus der Bevölkerung heraus kaum noch Helfer, die die Ärmel aufkrempeln und sich als Streckenposten, als Kuchenbäcker oder „Mädchen für alles" zur Verfügung stellen.
Lauter Häuptlinge, aber kaum noch Indianer. Jeder ist wichtig, jeder will gesehen, angefeuert, bewundert werden. Dabei ist derjenige, der an der Franziskanerstraße dafür sorgt, dass die Läuferinnen und Läufer nicht in den fließenden Verkehr des Burgrings hineinlaufen, für mich genau so wichtig wie der Gewinner des Hauptlaufs. Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle schon jetzt bei denjenigen bedanken, die unter info@vt-kempen.de ihre Hilfe anbieten. Und auch bei denjenigen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben, dass der Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf seinem Ruf gerecht wird: das größte und schönste Sport-Event im Kempener Jahr – unbeschwert, locker, unterhaltsam, gesund, verbindend.

Ich wünsche allen Teilnehmern, Besuchern, Helfern, Sponsoren einen schönen 15. Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf!

Mit herzlichen Grüßen
Detlev Schürmann

Abgabeschluss nächste InTeam 15.8.2019

Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Inhalt

20 **Teuflisch charmant**
Ü40 im siebten Himmel

35 **Am Belt**
Bensersiel in Sicht

41 **Lady like**
Volleyballerinnen top

45 **Minis gaaanz groß**
Handball spielerisch lernen

48 **Tschüss Duc**
Trainer-Legende hört auf

56 **Auf dem Laufenden**
Gustaafs Lauf-Barometer

Rubriken

06 Blick zurück - Trimm-Trab mit Rudi
22 Menschen in der VT – Herbert Dick
26 Der Lauftipp – Durchs Hagelkreuz
50 Auf ein Wort – Roland Giesen
60 Geburtstage
61 Nachruf – Karin Plenker
63 Hier gibt's die InTeam

Nicht weit weg
und doch im Urlaub.

Sport, Spiel & Spaß
im flächengrößten
Freibad der Region!

Sauna und Wasserwelt aqua-sol
Berliner Allee 53, Kempen
www.aqua-sol.de

aqua-sol
Kempen

Blick zurück

Trimm-Trab: Mit Rudi Falkner locker durch den Park

Der Trimm-Trab der VT am 24. April 1994 mobilisiert wieder halb Kempen. Beim kostenlosen Jedermann-Lauf durch den East-Cambridgeshire-Park laufen Vereinsmitglieder wie Nicht-Vereinsmitglieder, Kinder und Erwachsene, Familien, Senioren, Sportliche und Unsportliche. „Lauft einfach mit“, ruft die 2009 verstorbene Kempener Lauflegende Rudi Falkner den Kempenern zu. „Laufen ist das einfachste und wirkungsvollste Mittel, sich fit zu halten. Es stärkt den Kreislauf, macht den Körper widerstandfähig und gleicht aus, was wir ihm an ungesunder Lebensweise zumuten.“ Die Botschaft kommt an, der Park ist ab 10 Uhr voller gesundheitsbewusster Menschen. Und Rudi Falkner ist in seinem Element, macht Lockerungsübungen, demonstriert Lauftechniken, plaudert mit den Menschen. Zu Ehren von Rudi Falkner hat sich vor zwei Jahren eine Hobbylaufgruppe in der VT gebildet, die RUDI's. Dort wird donnerstags ab 19.45 Uhr ab Vereinsheim nach der Philosophie des obersten Trimm-Trabers gelaufen.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung 2019 der Vereinigten Turnerschaft Kempen 1859 e.V. lade ich alle Vereinsmitglieder herzlich ein.

Ort: Vereinsheim Schmalbroich, Görtschesweg 5
Datum: 30.06.2019
Beginn: 11:00 Uhr

Falls eine nachträgliche Änderung des Tagungsortes notwendig sein sollte, wird hierüber rechtzeitig über die Tagespresse informiert werden.
Ich bitte um Information aller Familienmitglieder, da alle Vereinsmitglieder die das 16. Lebensjahr vollendet haben, stimmberechtigt sind.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
   Wahl des Protokollführers
   Feststellung der Stimmzahl
2. Ehrungen
3. Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2018
4. Berichte über das Geschäftsjahr 2018
5. Kassenbericht 2018
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Wahlen
9. Sonstiges

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Vereinsmitglieder stimmberechtigt. Trotzdem würden wir uns über eine rege Beteiligung aller Mitglieder freuen.

gez. Detlev Schürmann
Vorsitzender

Mehr als 50 Vereinsmitglieder genießen im türkischen Restaurant Ela beim Vereinsfrühstück der VT die behagliche Atmosphäre. Vorsitzender Detlev Schürmann hat zum Jubiläumsjahr Positives zu berichten.

Perfektes Vereinsheim im Jubiläumsjahr

VEREIN Mehr als 50 Jubilare genossen im Januar wieder das wunderbare Buffet und die entspannte Atmosphäre im türkischen Restaurant Ela beim traditionellen Ehrungsfrühstück. Die Vereinigte Turnerschaft lädt zweimal im Jahr ihre Mitglieder zu einem Frühstück ein, um Ehrungen durchzuführen oder Mitgliedern zu gratulieren, die einen runden Geburtstag gefeiert haben. Der Vorsitzende Detlev Schürmann erinnerte daran, dass der Verein in diesem Jahr in doppelter Hinsicht Grund hat zu feiern. „Unser Verein wird 160 Jahre jung. Und die Fusion zur Vereinigten Turnerschaft Kempen jährt sich zum 100. Mal", so Detlev Schürmann.

Das schönste Geschenk für den Verein sei, so Schürmann, dass in diesem Jahr die Vereinsanlage in Schmalbroich durch zwei Baumaßnahmen beträchtlich aufgewertet wird. Da ist zum einen die Fertigstellung der Erweiterung des Vereinsheims am Görtschesweg 5, die laut Schürmann gut läuft und in 2019 abgeschlossen werden dürfte. Der Umbau, dank solider Finanzplanung von VT-Schatzmeister Hans von Beckerath großzügig und nachhaltig betrieben, läuft seit Spätsommer 2017. Der Vorstand ist guter Dinge, dass für den Breitensport dann in vier Hallen insgesamt 1200 Quadratmeter zur Verfügung stehen, plus Umkleiden und sanitären Anlagen. Die VT hat vor zehn Jahren das 12.000 Quadratmeter große Gelände einen Steinwurf von der Kapelle Heumischhof übernommen und aus der ehemaligen Grundschule ein funktionstüchtiges Vereinsareal entwickelt. „Es zeigt sich immer mehr, dass dies die richtige Entscheidung war", sagte Schürmann beim Ela-Frühstück auch mit Blick darauf, dass der Verein unabhängig wird vom städtischen Hallenangebot. Und wenn man sähe, was im VT-Vereinsheim mittlerweile los sei, dann sei dies „sehr erfreulich". Von Reha-Sport über Rückenschule, Gymnastikgruppe, Karategruppe, Yoga und Power-Hour – alle fühlen sich auf dem idyllisch-ländlich gelegenen Areal wohl.

Ela-Inhaber Seyhan Alkan kümmert sich wie immer liebevoll darum, dass es den VT-Gästen an nichts fehlt beim türkischen Buffet im Altstadtlokal. Dort findet traditionell zweimal im Jahr ein Ehrungsfrühstück des Vereins statt.

Mit Phantasie und vielen helfenden Händen will die VT in diesem Jahr auch die Beachvolleyballanlage hinter dem Vereinsheim in Schmalbroich fertig stellen.
Die 30 x 30 Meter große Grube, die 60 Zentimeter tief ist, ist bereits seit einiger Zeit dank fähiger Planung der Volleyballer und zupackendem Spatenstich der Handballer ausgehoben. „Fehlt nur der Sand", so Schürmann. Doch auch hier habe der Verein eine pfiffige Lösung mit dem Unternehmer Hamelmann ausgetüftelt. Im Zuge des Umbaus des aqua-sol transportieren Hamelmann-Lkw den notwendigen Sand vom Schwimmbad, wo er nicht mehr benötigt wird, drei Kilometer weiter nördlich zum VT-Terrain. „Sand ist Sand. Wir freuen uns, dass wir hier durch Kempener Verhältnisse eine super Lösung hinbekommen", so Detlev Schürmann.

„BEIN GEBROCHEN.
KRANKENSCHWESTER KENNENGELERNT."

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Geschäftsstellenleiter **Christian Alberts**
Orsay Straße 18 · 47906 Kempen
Telefon 02152 20580
christian.alberts@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Jetzt anmelden

Am Sonntag, 2. Juni 2019, steigt in Kempen der 15. Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf. Ausrichter ist die Vereinigte Turnerschaft Kempen. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.vt-kempen.de.

Ab 11 Uhr werden zehn Läufe angeboten – vom 500-Meter-Kinderlauf bis zum 10-km-Hauptlauf um 15.45 Uhr. Das Startgeld ist stabil geblieben und beträgt für die Kinder- und Jugendläufe 5 Euro, für die Erwachsenenläufe 10 Euro. Meldeschluss für die Voranmeldung ist der 21. Mai, 18 Uhr. Nur Voranmelder bis 24. April können ein T-Shirt bestellen. Nachmeldungen sind bis 1 Stunde vor dem jeweiligen Start im Rathaus möglich.

VT und Stadt gehen wieder fest davon aus, dass das größte Sport-Event im Kempener Jahr mehr als 2000 Läuferinnen und Läufer auf die Altstadtpiste bringt und tausende Zuschauer zum Buttermarkt lockt. Dort ist Start und Ziel sowie die Bühne, wo wieder ein vielseitiges Programm angeboten wird.

Wer hilft?

Ohne Streckenposten, Kuchenbäcker, Wasserspender, helfende Hände wäre der Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf nicht zu stemmen. Rund 120 Helferinnen und Helfer sind vonnöten, dieses Event zu einem stressfreien Erlebnis für tausende Läuferinnen und Läufer und Schaulustige zu gestalten. Allein 70 Streckenposten sorgen an der Piste für die Sicherheit der Athleten. Die VT als ausrichtender Verein sucht deshalb Helfer. Interessierte melden sich unter info@vt-kempen.de an. Einfach eine formlose Info mit Kontaktdaten und Handynummer, das reicht; die Angaben werden selbstverständlich diskret und nach strengsten Datenschutzkriterien behandelt. Gewünscht sind Zweistundenblöcke, bitte die Wunschzeit angeben. Der Einsatz kann auch gerne zu zweit in Angriff genommen werden, das macht mehr Freude, insbesondere bei den Jugendlichen. Die Geschäftsstelle meldet sich nach der Einteilung und informiert die ehrenamtlichen Helfer.

Bereits jetzt ein Hinweis für die Streckenposten: Am Wettkampftag 2. Juni meldet sich der/die Freiwillige eine halbe Stunde vor seiner/ihrer Einsatzzeit am Rathaus.

Dieter Aupperle ist der direkte Ansprechpartner. Wenn möglich, sollten Streckenposten eine Warnweste mitbringen. Ein Handy ist auch notwendig, um bei Problemen Kontakt zur Wettkampfleitung aufnehmen zu können.

Das zweite Anliegen des Orga-Teams: Die Mitarbeiterinnen der Cafeteria der VT Kempen würden sich über Kuchenspenden freuen. Die Kuchen können am Wettkampftag von 8 bis 12 Uhr am Cafeteria-Pavillon Buttermarkt abgegeben werden. Der Kuchen sollte nicht geschnitten werden. Kuchenspenden möglichst anmelden unter info@vt-kempen.de oder 02152/8945970.

Stadtoriginal Ferdi sieht am Absperrgitter nach dem Rechten.

Anpacken ist angesagt, wenn der Altstadtlauf ansteht. Die VT-Familie ist da Vorbild.

Streckenposten sind entscheidend für die Sicherheit der Athleten.

Wer gewinnt diesmal den Firmenpokal?

Vor zwei Jahren haben VT Kempen und ambulantes gesundheitszentrum stefelmanns zur Offensive für einen Firmenlauf innerhalb des Griesson – de Beukelaer Altstadtlaufs getrommelt. VT-Vorsitzender Detlev Schürmann und ags-Inhaber Drs. Ruud Stefelmanns wissen als Gesundheitswissenschaftler, welchen Stellenwert eine solche Initiative für das Betriebliche Gesundheits-Management im Unternehmen bedeutet. „Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen: auf diese Formel bringen es Schürmann und Stefelmanns.

Für Firmen ist der Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf immer schon interessant gewesen. Allerdings war die Zahl der Firmenläufer mit „unter 100“ im Verhältnis zur Gesamtteilnehmerzahl gering. Aus diesem Grund haben die Initiatoren einen Wanderpokal geschaffen. Um den reißen sich seit 2017 die Firmen. Wer für sein Unternehmen die meisten Firmenläufer anmeldet, darf den stattlichen Cup für ein Jahr in seine Firmenvitrine stellen und stolz zur Schau führen. Bereits im Jahr 1 stieg die Firmenläufer-Teilnehmer auf „über 100“. Im Vorjahr lag sie bei rund 300, wobei der „langsame“ 5-km-Lauf bei den Unternehmen ganz hoch im Kurs steht: rund 40 Prozent aller Läufer treten bei diesem Lauf für ein Unternehmen an.

Im ersten Jahr 2017 gewann auf Anhieb ein kleines Unternehmen den Pokal. Jenkes-Werbung aus St. Hubert hatte es tatsächlich geschafft, mehr Läuferinnen und Läufer im eigenen Firmenshirt auf die Piste zu bekommen als die „Großen“ wie Stadtwerke, Hospital, Griesson – de Beukelaer – um nur drei zu nennen. Die Firmenläufer müssen nicht zwingend im jeweiligen Unternehmen auf der Gehaltsliste stehen. Dadurch haben auch kleinere Unternehmen eine reelle Chance, den ideellen Preis zu gewinnen. Steuerkanzleien, Rechtsanwaltsbüros, Versicherungsagenturen, Optiker, Restaurants oder mittelständische Unternehmen schafften es, teilweise an die 40 Athleten für ihr Unternehmen auf die Reise zu schicken. So die Bürogemeinschaft S 15, die im Vorjahr den Firmenpokal gewann. Zu dem Beratungshaus am Bahnhof gehören eine Steuerkanzlei, ein Anwalts-Sozietät, ein Notariat und ein Gesundheitszentrum. Sie alle schmiedeten einen Laufpakt „S 15“ – und schossen den Vogel ab.

„Anwärter auf den dritten Firmen-Cup gibt es bereits genügend“, sagt Detlev Schürmann und ist gespannt, wer diesmal den silbernen Pott mitnehmen darf. Es fallen Namen wie Schönmackers, Bauer Funken und immer wieder das Brillenhaus Bunse, das Jahr für Jahr stets ein großes Laufteam mit dem Luchs auf der Brust stellt und in seiner Begeisterung kaum zu bremsen ist. Detlev Schürmann: „Dieser Enthusiasmus ist genau der Sinn eines Firmenlaufs.“

Der Firmenläufer des S15-Teams reckt die Hände in den Himmel: Die Bürogemeinschaft hat anno 2018 die meisten Teilnehmer gestellt und den Wanderpokal gewonnen.

Täglich bestens informiert

mit der Westdeutschen Zeitung

Bestellen Sie jetzt Ihre Leseprobe unter

0800 / 42 42 111

oder online auf

www.wz-testen.de

Völlig kostenfrei und unverbindlich!

WZ

GRIESSON – DE BEUKELAER ALTSTADTLAUF

Der Bogen darf nicht überspannt werden

INTERVIEW Die Frage, die dem Vereinsvorsitzenden Detlev Schürmann seit November 2018 am häufigsten gestellt wird: Wie geht es weiter mit dem Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf? Seitdem de Beukelaer verkündet hat, das Kempener Werk aufzulösen und die Produktion bis zum Jahr 2020 komplett zum Standort Kahla nach Thüringen zu verlegen, herrscht große Unsicherheit in Kempen: Was wird aus der größten und schönsten Sportveranstaltung, die Jahr für Jahr mehr als 2000 Läufer auf die Altstadtpiste bringt und tausende Zuschauer begeistert. Die Redaktion der InTeam sprach mit dem Vorsitzenden.

Detlev Schürmann, wird es am 2. Juni 2019 einen Altstadtlauf geben?

Ich gehe fest davon aus. Für die Zeit nach 2020 mag ich allerdings keine Zusage geben.

Wieso?

Fakt ist, dass Griesson – de Beukelaer sich von Kempen verabschiedet. Da ist m.E. nicht dran zu rütteln. Insofern denke ich zunächst an die 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien, deren berufliche Zukunft ungewiss ist. Erst dann kommt der Altstadtlauf. Das eine ist Ernst, das andere ist Spaß.

Aber das eine hängt doch mit dem anderen zusammen ...

Natürlich! Ich hätte mir auch eine andere Entscheidung von Griesson – de Beukelaer gewünscht. Aber diese bittere Pille müssen wir Kempener nun wohl leider schlucken.

Ein Kempener Altstadtlauf ohne den Hauptsponsor Griesson – de Beukelaer? Undenkbar.

Wieso haben Sie so wenig Hoffnung, dass de Beukelaer es sich anders überlegt?

Es ist ja nicht so, dass die Ankündigung des Unternehmens wie ein Blitz aus heiterem Himmel im Rathaus einschlug. Bereits bei der öffentlichen Ankündigung im Frühjahr 2017 das Werk in Kahla auszubauen, wäre seitens Politik und Verwaltung in Kempen die Frage zu stellen gewesen, was dies für den Standort Kempen bedeutet. Diese Hinweise sind offensichtlich nicht ernst genommen oder mit zu wenig unternehmerischer Phantasie behandelt worden.

Sie klingen zerknirscht?

Man muss vorsichtig sein mit seinem Urteil. Aber ich habe nicht den Eindruck, dass hier seitens Politik und Verwaltung vorausschauend gearbeitet worden ist.

Kommen wir also zum Spaß: Wie sehen Sie die Zukunft des Griesson – de Beukelaer Altstadtlaufs?

Zunächst einmal muss man in die Historie dieses Laufs blicken. Wir als Veranstalter haben auf Bitte der Stadt Kempen dafür gesorgt, dass es diesen Lauf weiterhin gibt. Mittlerweile hat er sich zu einem Traditionslauf entwickelt. Festzuhalten ist auch, dass von anfänglich 700 Läufern wir heutzutage mehr als 2000 Teilnehmer verzeichnen. Dieser Lauf ist untrennbar mit den Namen Griesson – deBeukelaer und VT-Kempen verbunden. Darauf sind wir stolz. Das Renommee kommt auch unserem Verein zugute. Aber wir wollen nicht verhehlen, dass dieser Lauf mit enormen Anstrengungen für den Verein verbunden ist. Das meiste wird ehrenamtlich geleistet. Wir haben Jahr für Jahr rund 120 freiwillige Helfer am Start. Männer wie Dieter Aupperle und Lothar Bunzel halten die Fäden seit Jahren zusammen, obwohl sie längst in einem Alter sind, in dem andere Leichtathleten sich zurücklehnen, während des Laufs ein Eis essen und die Läufer anfeuern. Wir sind da anders gestrickt. Aber der Bogen darf auch nicht überspannt werden.

Was bedeutet das?

Nun, wenn alles rund läuft und man sich hinterher auf die Schulter klopft, dann ist alles gut. Aber es gibt immer wieder Störfeuer, bei denen man sich fragt: Warum tun wir uns das alles an. Überspitzt formuliert: Wir als VT wären auch ohne den Altstadtlauf glücklich. Für uns würde die Welt ohne den Lauf nicht untergehen. Aber wir sind damals seitens der Stadt gebeten worden, also helfen wir, solange es erträglich ist und wir den Eindruck haben, dass die Stadt hinter uns steht und es nicht auf Kosten unserer Vereinsmitglieder geht.

Was wäre, wenn Griesson – de Beukelaer sich auch aus dem Sponsoring zurückzieht?

Dann wird es schwierig, das sage ich offen. Griesson ist ja nicht nur großzügiger Unterstützer des Altstadtlaufs, sondern auch unser Trikotsponsor Nr. 1. Bei letzterem bin ich guter Dinge, dass das hervorragende Einvernehmen auch über den Tag bestehen bleibt, an dem das Unternehmen sich von Kempen verabschiedet. Peter Gries hat eine großartige Beziehung zu dieser Stadt und zu uns als größtem Sportverein. Wir haben ein gutes vertrauensvolles Verhältnis, an dem ist nicht zu rütteln.

Ihre kompetenten Partner in Sachen Gesundheit und Kosmetik ...

Thomas Apotheke
Thomasstr. 25
47906 Kempen
Tel. 02152 / 2424

Bären Apotheke am E-Center
Hessenring 25
47906 Kempen
Tel. 02152 / 516642

Apotheke im Arnoldhaus
Arnoldstr. 13b
47906 Kempen
Tel. 02152 / 1489485

Asclepios Kosmetikinstitut
Arnoldstr. 13b
47906 Kempen

Seminarraum im Arnoldhaus
Arnoldstr. 13 b
47906 Kempen

Tom Schilder zeigt das Trikot mit dem Emblem der Hobby-Hockeyspieler. Alle Trikots sind in den Kempener Stadtfarben gehalten – entweder blau oder rot.

Im Hockeyfieber

BREITENSPORT Ehrgeiz, Tempo, Spielfreude, Teamgeist – diese vier Eigenschaften kennzeichnet die Gruppe „Hobby-Hallen-Hockey", kurz HHH. Wenn die Spieler in Rot und Blau freitags abends in der LvD-Halle loslegen und auf Torejagd gehen, dann wird der Puck gequält und für eine gute Stunde der Alltag ausgeblendet. „Wir spielen im Grunde wie im Eishockey, nur ohne Eis und ohne Kufen", beschreibt Übungsleiter Tom Schilder die zunächst recht eigensinnig wirkende Disziplin, die die VT'ler betreiben. Vier gegen Vier, auf kleine Tore ohne Keeper, vom Reglement her ähnlich wie bei den echten Kufenflitzern – die Hobbyspieler nehmen das Training sehr ernst, so dass das Trikot am Ende klatschnass ist, die Köpfe ebenso, die Augen leuchten, die Seele baumelt glücklich.

links: Feines Hallenhockey zeigen die HHH'ler Freitag für Freitag in der LvD-Halle.

unten: Laufen, lachen, Spaß haben – die Gruppe „Hobby-Hallen-Hockey" in ihrem Element.

„Die meisten sind ehemalige Hand- und Volleyballer des Vereins. Wir haben das Hockey als Ausgleich für uns entdeckt“, sagt Tom Schilder. Der 61-Jährige hat vor rund 15 Jahren aus der damaligen Hobby-Mixed-Volleyball-Gruppe eine Einheit geschweißt, die sich bis zum heutigen Tag auf den Freitagabend freut. Seit zehn Jahren klingelt regelmäßig freitags um 18 Uhr der HHH-Wecker, dann geht im LvD die Post ab. „Wir sind Breitensportler, aber hier will jeder gewinnen“, lächelt Tom.

Die HHH-Sportler sind zwischen 23 und 61. Bei den Älteren kompensieren Cleverness, körperbetontes Spiel, Auge und Technik die zuweilen fehlende Schnelligkeit. „Hier spielen auch einige im Vater-Sohn-Verhältnis mit- und gegeneinander“, so Tom Schilder. Beim Training fällt auf, dass die Jüngeren gehörigen Respekt vor den älteren Semestern auf dem Eis, sorry, auf dem Hallenparkett haben. „Ich stelle das bei meinem eigenen Sohn Henning fest“, so Tom. „Anfangs hat er uns belächelt. Mittlerweile ist er bei jeder Trainingseinheit dabei und brennt auf seinen Einsatz.“

Obwohl keiner der HHH’ler vom Hockey kommt, sind die Spielzüge in der LvD-Halle ansehnlich, die Taktik ausgeklügelt, der körperliche Einsatz hoch und das emotionale Barometer am Anschlag. Mit dem Schläger können alle filigran umgehen. Im Herzen sind alle noch Wettkampfsportler. Über ein Tor wird gejubelt, als wäre der KEV Deutscher Meister geworden. Zurufe, Anfeuerungen, Ansprachen und Debatten während der kurzen Auszeiten bringen sportliches Feuer unters Hallendach. „Das Wichtigste ist: wir haben Spaß“, sagt Tom Schilder. Fitness und Fairness sind dabei selbstverständlich. Verletzungen, Blessuren durch den harten Puck oder Fouls gibt es nicht in der HHH-Arena. „Aber ein gehöriger Muskelkater am Samstag, ja, das gehört natürlich dazu“, so Tom Schilder.

Sein Herz schlägt für die VT und für das Sportabzeichen: Peter Mühlberger.

Sportabzeichen: Gefühl für Gemeinschaft entwickeln

BREITENSPORT Am 6. Mai ist es wieder soweit. Das Sportabzeichen geht in sein 106. Jahr. Zweimal wöchentlich hat jeder bis Ende Oktober die Möglichkeit, in Kempen die sportliche Auszeichnung zu erwerben, die 1913 durch den Deutschen Sportbund ins Leben gerufen wurde.

Die VT wird dabei durch ein Team aus sieben ehemaligen Aktiven, die immer noch für den Sport brennen, vertreten.

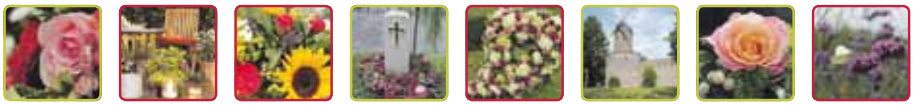
Wo liegt die Motivation für die Teilnehmer? Peter Mühlberger, Teil des Sportabzeichen-Teams und langjähriges VT-Mitglied, sieht den eigenen Stolz

BLUMEN SIND GEFÜHLVOLLE BOTSCHAFTER.

▢ Hochzeit ▢ Taufe ▢ Geburtstage ▢ Firmenfeste ▢ Grabgestaltung
Fachkompetenz in Kempen. Direkt am Neuen Friedhof.

WOLTERS
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

WOLTERS
BLUMENHAUS



Tel.: 02152 - 5 39 51 | www.wolters-friedhofsgärtnerei.de | www.wolters-blumenhaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

als Antrieb: „Man kann sich auch im fortgeschrittenen Alter noch etwas beweisen. Das Sportabzeichen liefert dafür eine ideale Möglichkeit“, sagt der Übungsleiter. „Hier wird ein Gefühl von Gemeinschaft vermittelt. Für die Betreuer und die Teilnehmer ist es eine schöne Aufgabe. Man hockt nicht zu Hause und kommt unter Leute“, so Peter Mühlberger weiter.

105 Leute haben im vergangenen Jahr 2018 das Sportabzeichen absolviert, eine Steigerung zum Vorjahr 2017. Auch in diesem Jahr sollen laut Peter Mühlberger möglichst viele Leute begeistert werden: „Ihr wollt euch fit halten, das Selbstbewusstsein stärken und unter Menschen eine sportliche Herausforderung starten? Egal wie alt, egal wie sportlich - das VT-Team freut sich auf euch!“

Termine 2019

Leichtathletik:
Ludwig-Jahn-Sportplatz,
6.5.2019 - 30.10.2019 (Montag und Mittwoch, 17:00 Uhr-18:30 Uhr)

Radfahren:
Köhlerhalle – Sporthotel Schmeddersweg 20.7.2019, 24.8.2019 und 19.10.2019 (jeweils 15:00 Uhr)

Schwimmen:
Badezentrum aqua-sol – Berliner Allee, 21.7.2019, 25.8.2019 und 20.10.2019 (jeweils 08:00 Uhr)

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG
Bestattung Trauerfloristik Grabgestaltung
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.

WOLTERS
BESTATTUNGSHAUS
Am Neuen Friedhof in Kempen.

Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.wolters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

Die Ü40-Frauen sind nicht nur sportlich, sondern auch närrisch flott unterwegs – besonders ein Tag vor Altweiber. Als Teufelchen trainieren sie höllisch herzlich.

Ü40 - teuflisch sympathisch

BREITENSPORT Die Frauen der Gymnastikgruppe Ü40 in der Vereinigten Turnerschaft können wieder lachen. Um die Weihnachtszeit sah es noch so aus, als müsste sich die Gruppe auflösen. Die Übungsleiterin Ingeborg Kraft hatte aufgehört. Aber nach 20 schönen gemeinsamen Jahren immer mittwochs in der Halle Bongert nun das jähe Ende? „Das kann doch nicht sein?", so Barbara Stappen. Also entschlossen sich die Ü40-Frauen, mit ihrem Anliegen an die Öffentlichkeit zu gehen und über Mund-zu-Mund-Propaganda eine neue Übungsleiterin zu finden.

Und siehe da: Das Frühjahr war noch nicht da, die Schneeglöckchen leuchteten schon im Cambridge-Park - und Aliye Aslantas war da. Die 52-Jährige nimmt sich fortan der Damen an und trainiert sie am Bongert. „Gymnastik und Gesundheit stehen bei mir an erster Stelle", sagt die St. Huberterin, die dort bereits seit Jahren diverse Frauengruppen unter ihren bewährten Fittichen hat. Besonders Rücken, Bauch und Po sind Partien, die Aliye durch gezielte Übungen kräftigt. „Das passiert meistens am Boden, auf der Matte."

Und damit geht es weiter für die Ü40. Die stets gutgelaunten Ladies haben schließlich eine Tradition, die sich sehen lassen kann. Neben den Turnstunden gehört die jährliche Radtour fest ins Programm. „Wir radeln in Kempen los, immer

50 km weit und übernachten dann", berichtet Birgit Loerper. So hat man bereits Städte wie Venlo, Kevelaer, Xanten, Wegberg, Goch oder zuletzt Geldern erkundet. „Und sobald die VT feiert, stehen wir Spalier und kümmern uns um die Caféteria", sagt Bärbel Buckenhüskes, die mit 61 Jahren zu den dienstältesten Ü40-Frauen gehört. Ob beim Vereinsjubiläum im Kulturforum Franziskanerkloster oder beim Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf – die fidelen Frauen backen und spendieren fleißig Kaffee.

Apropos fidel: Raderdoll veranlagt sind die Ü40er allemale. Ein Tag vor Altweiber verwandeln sie kostümiert und Helau rufend ihre Halle Bongert in eine närrische Walhalla, tauschen die Übungsmatte gegen die Bütt. „Wir freuen uns schon auf die nächste Mädchensitzung im Jahr 2020 im Kolpinghaus", sagt Monika Wypchlo, die ebenfalls schon lange dabei ist.

Wer noch mitturnen will: Die Turnhalle an der Regenbogenschule befindet sich an der Straße Bongert 7. Mittwochs um 19 Uhr geht dort die Post ab. Da es die Ü40 schon lange gibt, sind die meisten Teilnehmerinnen zwischen 50 und 75 Jahren. Barbara Stappen: „Wir freuen uns über neue Gesichter."

Gärtnerei van der Bloemen
An Steinen 8
47906 Kempen - St. Hubert
Tel. 02152 - 7122
E-Mail: van-der-bloemen@t-online.de

KK Küppers Kommunikation
Text · Konzept · PR · Journalismus
Axel Küppers · Theodor-Foerster-Str. 6 · 47906 Kempen
Tel. 0173 853 91 18 · info@kuepperskommunikation.de

MÜHLEN APOTHEKE
Hans-Jürgen Beulertz
Mülhauser Str. 2–4
47906 Kempen
Tel. 02152/51530
www.muehlenapo.de
Vorbestellung über WhatsApp
Rezeptfoto an die Apotheke senden und bestellte Arzneimittel abholen
24-Stunden-Abholservice
bestellte Arzneimittel rund um die Uhr an unserem Abholterminal abholen

Menschen in der VT

Herbert Dick – Erinnerungen eines Übungsleiters

VEREIN Die leichtathletischen Disziplinen haben mich mit den ersten Fernsehübertragungen der Olympiade 1960 in Rom gefesselt. Der Traum eines jeden Sportlers: Einmal dabei zu sein. Es hat nicht viel gefehlt: Deutsche und internationale Meisterschaften haben mich in hohem Maße entschädigt. Dieses Virus, die eigenen Leistungsgrenzen vor allen in den technischen Disziplinen auszuloten, hat mich als aktiver Sportler und in zunehmendem Maße als Trainer bis heute begleitet.

Nach jeweils zehn Jahren Tätigkeit als Aktiver und Trainer in meinem Heimatverein TV Eiche Bad Honnef bzw. LG Siebengebirge in den 70ger Jahren sowie im Fischelner TV in den 90ger Jahren lag es nahe, sich nach dem Umzug nach Kempen der VT als Trainer anzubieten.

So übernahm ich im Jahr 2002 eine Gruppe der 8- bis 12-jährigen Kinder, in der sich schon damals Talente zeigten. Mein Credo zur Leistung im Sport lautete immer: „Die Motivation zur Leistung muss aus dem Aktiven selbst entspringen. Ich kann sie unterstützen, jedoch nicht erzwingen." Darüber hinaus durfte der Spaßfaktor weder beim Training noch im Wettkampf zu kurz kommen.

Heute bin ich sicher, dass diese Grundsätze des Trainings für die meisten Kinder und Jugendlichen die Basis für die später erzielten Leistungen waren. Bis etwa zu meinem 60. Lebensjahr konnte ich mit meiner relativen Fitness auch Anreize schaffen, im Rahmen des Wintertrainings bei der Schulung von Kraft- und Koordination die Ju-

MANFRED MESSING

GRABMALE
RESTAURIERUNG
SKULPTUREN

Kerkener Straße 24 (an der Thomaskirche)
47906 Kempen
Tel. 02152-51463
Fax 02152-51463
www.messingmanfred.de

gendlichen herauszufordern. Zugegeben: Dies tat auch dem Ego eines langsam alternden Trainers sehr gut.
Im Jahre 2004 konnten erstmals die Früchte der Trainingsarbeit geerntet werden. Die ersten beiden Kreismeistertitel wurden erzielt. Ein Jahr später waren es schon 13 Titel, die sich die Jungen und Mädchen der VT Kempen sicherten. Unter diesen Kreismeistern befanden sich Talente, die für die anschließenden acht Jahre die Leichtathletik in Kempen prägen sollten. Neben Jana Falk, Anne-Kathrin Lassek und Felicia Lange waren es vor allem Christopher Slotta und Tim Bolender, die mit guten Platzierungen bei den Nordrheinmeisterschaften im Mehrkampf und den technischen Einzeldisziplinen auf sich aufmerksam machten. Allen voran gelang es dem 14-jährigen Tim Bolender, mehrere Nordrheintitel im Fünfkampf, Hoch- und Weitsprung zu erzielen.

Für die größte Überraschung in meiner gesamten Trainerlaufbahn sorgte 2010 Christopher Slotta, der schon als 10-Jähriger mit 1,35m im Hochsprung sein Talent angedeutet hatte. Er qualifizierte sich als 16-Jähriger mit 1,95m als Zwölftbester der Rangliste für die Deutschen Jugendmeisterschaften im Hochsprung, fuhr mit großem Optimismus nach Ulm, gegen eine Konkurrenz anzutreten, die eine Bestleistung zwischen 2,00m und 2,06m aufwies. Christophers Aussage, er wolle wenigstens Dritter werden, vielleicht sogar gewinnen, habe ich als Utopie und Wunschdenken interpretiert. Mein persönliches bescheideneres Ziel war der achte Platz von zwölf. Im meinem Urlaub traf mich dann fast der Schlag: Mein Bruder, der Christopher in Ulm betreute, teilte mir mit, dass Christopher bei strömendem Regen mit persönlicher Bestleistung von 1,98m den Titel des „Deutschen U-18-Jugendmeisters im Hochsprung" geholt hatte. Weil es so unwirklich war, google ich heute noch gelegentlich seinen Siegessprung im Internet. Interessierte Leser dieser Zeilen können dies unter „Christopher Slotta" nachvollziehen.
Bei meiner Rückschau auf diese 17 Jahre Übungsleitertätigkeit für unseren Verein fällt mir auf, dass vor allem in meiner relativ schwächsten Disziplin, dem Hochsprung, die besten Leistungen bei den VT-Leichtathleten erzielt wurden. Zahlreiche 13- bis 15-jährige Mädchen erreichten im Hochsprung Höhen zwischen 1,55m und 1,62m. So erreichte die auch bei den Handballern der VT aktive Marie Küppers mehrfach bei den Nordrheinmeisterschaften einen Medaillenrang. Eine Ausnahme stellte hier Christophers Schwester Agatha Slotta dar, die als 14-Jährige im Jahre 2016 den Vereinsrekord sogar auf 1,68m verbesserte. Sie wurde mehrfach Nordrheinmeisterin im Hochsprung und im Dreisprung.In Deutschland sprangen damals nur drei Jugendliche ihres Jahrgangs höher als sie.
Wenn man mich heute fragte, ob ich noch einmal soviel Zeit - nämlich fast 40 Jahre – als Trainer investieren würde, käme ohne Überlegung ein klares Ja. Die vielen Stunden Training und Wettkampfbetreuung haben mein Leben wertvoller gemacht. Das soll auch ein Appell an jüngere sein, die Tätigkeit als Übungsleiter aufzunehmen.

Agatha Slotta, die Herbert Dick trainiert hat, schraubt sich auf der Jahnanlage beim Training hoch zum Sprung und überspringt die Latte.

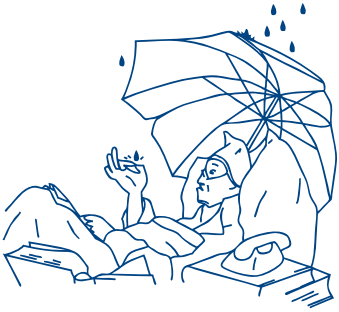
Faszinierende Faszien

Im Frühjahr startet in der VT ein neuer Faszienkurs. Faszien sind das Bindegewebe, das den Körper umspannt und in Form hält. Ein Faszientraining wird nach modernen physiotherapeutischen Erkenntnissen als mindestens so wichtig angesehen wie ein Muskeltraining. Als besonders wohltuend wird das Training für den Rücken empfunden.

Leiterin des VT-Lehrgangs ist die Breitensport-Abteilungsleiterin Steffi Schmitz. Geübt wird montags von 20 bis 20.45 Uhr im Vereinsheim Schmalbroich, Görtschesweg 5. VT-Mitglieder zahlen 12 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro für den kompletten Kurs – das sind fünf Abende à 45 Minuten. Anmeldung ab sofort unter Tel. 02152/8945970 oder info@vt-kempen.de. Die Teilnehmer werden informiert, sobald der Kurs voll ist und der Beginn festgelegt werden kann.

Auch gymnastische Übungen im Freien tun den Faszien gut und sind entspannend insbesondere für den Rücken.

H&L
DIE DACHDECKER
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik



Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Industriering Ost 78 • 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52 / 51 08 50 u. 51 08 28 • Telefax: 0 21 52 / 5 49 71
www.hl-dachdecker.de • E-Mail: info@hl-dachdecker.de

POWER HOUR

– das ist effektives ganzheitliches Kraft- und Ausdauertraining. In einem Workout von 60 Minuten trainieren die Teilnehmerin ihren ganzen Körper. Kursleiterin ist Steffi Schmitz.
POWER HOUR findet montags von 18.45 bis 19.45 Uhr im Kursraum SB 2 im Vereinsheim Schmalbroich am Görtschesweg 5 statt. Interessierte können ein kostenloses Probetraining vereinbaren. Mitzubringen sind Getränk und Handtuch.
Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden. Der Einstieg in bereits laufende Kurse ist jederzeit möglich. Info unter 02152 / 8945970.

BOP-YO

ist ein intensives Ganzkörpertraining mit Yoga-Elementen für Kraft, Ausdauer und Kondition.
Die Gruppe trifft sich donnerstags von 18.45 bis 19.45 Uhr im Kursraum SB 1 im Vereinsheim Schmalbroich. Getränk und Handtuch bitte mitbringen, sagt Kursleiterin Steffi Schmitz.
Ein kostenloses Probetraining ist möglich, ebenso wie der Einstieg in jeder Phase. Info in der VT-Geschäftsstelle unter 02152/8945970 – oder einfach vorbeikommen.

YOGA

findet unter Leitung von Manuela Büscher dienstags von 17.45 bis 19.15 Uhr (Anfänger, leichte Mittelstufe) und von 19.30 bis 21.00 Uhr (Mittelstufe) im Vereinsheim am Görtschesweg statt.
Interessierte können jederzeit einsteigen oder sich vorab unter Tel. 0151/57360587 bzw. E-Mail manu.buescher@arcor.de erkundigen.
Die Teilnahmegebühr wird über ein 10er-Karten-System beglichen. Nach der Sommerpause ist ein weiterer reiner 8-wöchiger-Anfängerkurs geplant. Die zertifizierte Yogalehrerin, die seit einem Jahr Yoga in der VT anbietet, bringt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben den Asanas (Körperstellungen) verschiedene Entspannungs- und Atemtechniken bei und vermittelt neben Yoga-Theorie auch erste Aspekte der Meditation. Matten und Meditations-Kissen sind vorhanden, mitzubringen sind eine Decke, ein Handtuch und Socken.

TAI CHI

ist eine fernöstliche Entspannungslehre. Dabei werden die Wirkungsweisen der aus dem Taoismus stammenden asiatischen Kampfkunst Tai Chi Chuan vermittelt. Die Bewegungslehre dient sowohl der körperlichen als auch der geistigen Gesunderhaltung. In der VT bietet seit März Joe Klötzing Tai Chi an. „Über das Reflektieren der Bewegung wird der Geist geschult. Die Alltagsbewältigung fällt leichter“, sagt der Vorster.
Der Kurs ist donnerstags, 18 Uhr, im Familienzentrum Hoppetosse, von-Bodelschwingh-Straße 3. Informationen zu Kosten und Konditionen gibt es in der VT-Geschäftsstelle unter Tel. 02152/8945970 oder E-Mail info@vt-kempen.de.

PILATES

ist eine sanfte Trainingsmethode für Körper und Geist, für Männer wie Frauen jeden Alters geeignet. Einzelne Muskeln oder Muskelpartien werden gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert.
In der VT liegt das Pilates-Training in den Händen von Monika Kierdorf-Schwanitz.
Im Februar sind unter ihrer Leitung im Vereinsheim Schmalbroich zwei neue Pilateskurse angelaufen. Info zu Pilates in der VT-Geschäftsstelle.

Trimm-Trab im Affenbaum

BREITENSPORT Im zweiten Teil unserer Serie „Lauftipp" geht ab KK-City über den Hagelkreuzweg in Richtung Schmalbroich-Wall. Insbesondere im Winter empfiehlt sich diese Piste, weil sie gut ausgeleuchtet ist. Die Strecke ist mit 5,5 km – hin und zurück – zwar nicht ausgesprochen lang. Aber der besondere Reiz liegt in den Übungen, die man zwischendurch macht. Dies entspricht der guten alten Philosophie des Trimm-dich-Pfads. Der Hagelkreuzweg bietet hierfür ideale Voraussetzungen, auch wenn er nicht als Trimm-dich-Pfad ausgewiesen ist. Wir RUDI's lieben diese Piste, weil sie Abwechslung bietet und Körperpartien stärkt, die ansonsten beim Laufen zu kurz kommen würden. „Da braucht man keinen Fitnessraum mit Geräten", so die Reaktion der RUDI's, als wir diese Strecke vor anderthalb Jahren erstmals gelaufen sind und die „Challenges", wie wir es nennen, in Anspruch genommen werden.

Start ist an der kleinen Sporthalle an der Wachtendonker Straße im Schulzentrum. Dort können auf der Wiese unter der mächtigen Platane erste Lockerungsübungen gemacht werden. Und los geht's gemächlichen Schrittes zum Concordienplatz. Dort lockt die erste „Challenge": Die Bodenskulptur aus rotem Backstein wird als Berg- und Tal-Pfad genutzt. Das schärft die Körperbalance, erfordert Konzentration wie Koordination, ist im übrigen völlig gefahrlos. Selbst wenn jemand „wackelt" und abspringen muss, ist dies eine gute Übung für die Sprunggelenke.

Nun geht's auf den eigentlichen Hagelkeuzweg ortsauswärts. Der Weg schlängelt sich wie ein grünes Band durch die „Neue Stadt", wie dieses schöne Viertel auch genannt wird in Abgrenzung

zur Altstadt. Rechnet man das Grün zusammen, das dieser breit angelegte Weg für Fußgänger und Radler mit sich bringt, dürfte es ein kleiner Wald sein. Es ist also ein grünes Viertel. Sicher, gefahrlos, die Spaziergänger grüßen freundlich, einige wundern sich über die Trimm-Traber der VT.

Bereits 200 Meter hinter der Conci-Bodenskulptur fordert die RUDI's die nächste Challenge: der Affenbaum. „Hoch geht's", schickt der Übungsleiter die muntere Truppe nach oben. Jetzt sind Klettermaxe gefragt. Was für Mädchen und Jungen ein Kinderspiel, ist für Erwachsene nicht ganz easy. Der Affenbaum ähnelt dem Brüsseler Atomium en miniature. Die Sportler müssen die oberste Kugel abklatschen, um sich wieder nach unten hangeln zu dürfen. Wieder auf dem Boden angekommen, heißt es: „Das Ganze drei mal bitte." Uff. Doch beim zweiten Mal wird's schon leichter.

Nach einer Verschnaufpause weiter im Trimm-Trab nach Norden. Einige laufen auf Asphalt, andere im weichen Gras, um ihre Gelenke zu schonen. Es folgen Ketten-Absperrungen und Bonanza-Pflöcke, die an sich harmlos wirken. Doch wenn es heißt „drüberspringen" oder „drunterkriechen", dann ist das wieder ein schweißtreibendes „Vergnügen". Das aber wiederum sämtliche Muskeln und Faszien dehnt und stabilisiert, so dass beispielsweise der verkrampfte Rücken oder der angespannte Nacken nach einem Bürotag wie weggeblasen sind. Wem die Kette mit 40 cm über der Grasnarbe laufend zu hoch erscheint, der geht einfach und bewegt sich sicheren Spreizschrittes beswingt über den Schwinger.

Am Sandkasten Robert-Koch-Straße bieten die Grenzsteine des Sandkastens ein ideales Pflaster fürs Balancieren. Auch das klappt nach der zweiten Runde schon ganz gut. Wer den Abgang macht in 30 cm „Tiefe", der muss eine Zusatzrun-

de drehen. Ganz Wagemutige traben über den Grenzstein.

Spätestens jetzt polarisieren die RUDI's die Neue Stadt: Die einen applaudieren und wollen beim nächsten Mal mitmachen; die anderen erklären die fröhliche Laufgruppe der VT schlichtweg für verrückt: „Wie seid ihr denn drauf?". Was soll's! Gesünder kann man dieses Viertel nicht genießen. Kurz bevor es an der Thomas-Mann-Straße über die Brücke am Außenring Richtung Spooshof in die Felder geht, kommt noch eine berüchtigte Challenge: das Bolzplätzchen, wo leider kaum noch Kinder mit dem Ball spielen (vielleicht ein Grund für die Delle im deutschen Fußball?). „Hängt euch in die Tore, zieht die Knie hoch und dreht sie 75 Grad nach links und rechts", so der Appell des Übungsleiters. Auch wenn's bei einigen beim Einhängen bleibt und der Rest der Übung aufgrund der Schwerkraft bedenklich runterzieht – jetzt ist die Wirbelsäule frei, die Bandscheiben locker, alles entspannt sich. Fast schon Entspannung ist dann die kleine Steigung über die Brücke, die die RUDI's natürlich rückwärts und seitwärts laufen. Den Berg runter aber bitte vorwärts!

Nach diesen ca. 12 Challenges ist freies Laufen pure Lust. Das Stück durch die Erdbeerfelder vom

Laufen im Dunkeln – für die RUDI's auf dem Hagelkreuz-weg kein Problem.

Außenring bis zur Maasheide – Gartenbau van Soest – nutzen die RUDI's für Minutenspurts. Die Profis kennen das. Aber auch das wird in der Hobbytruppe nicht akademisch gesehen wie bei den Cracks: Von Laterne zu Laterne sind die Einheiten getaktet. Einmal die 150 Meter bis zu 70 Prozent im Spurt, dann bis zur nächsten Laterne auslaufen im gaaaaaanz langsamen Trab. Nach der zehnten Laterne ist der Läuferehrgeiz geweckt, manche wollen jetzt auf 100 Prozent gehen. „Lasst es sein, das gibt nur Zerrungen", bremst der Übungsleiter. Was die RUDI's dennoch Wochen später feststellen: Diese Minutenspurts haben dazu geführt, dass das Grundtempo höher geworden ist. Ein Effekt, das beim Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf dazu führt, dass jeder RUDI's die 5 Kilometer stress- und verletzungsfrei unter 30 Minuten schafft.

„So, zurück könnt ihr selbst entscheiden, ob wir entspannt zur Halle Wachtendonker Straße laufen oder die Challenges erneut in Angriff nehmen", grinst der Übungsleiter. Doch die RUDI's sind jetzt außer Rand und Band und wollen es noch mal wissen ...

CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport

Radsport Claassen
Inh. Markus Claassen
Judenstraße 22 - 24
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 33 98
info@radsport-claassen.de
www.radsport-claassen.de

BETREUUNGSDIENST DETLEV SCHÜRMANN
WEGWEISER

Unterstützung & Hilfe

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung, einer geistigen Behinderung und für Familien.

Standort KREIS KLEVE
Venloer Straße 113 · 47623 Kevelaer
Tel. 02832 93064-70
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

Standort KREIS VIERSEN
Kurfürstenstraße 8 · 47906 Kempen
Tel. 02152 5585-96 · Fax -97
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

wegweiser-betreuungsdienst.de

Die VT-Leichtathletikgemeinschaft nach dem 2. Staffellauf im Jahre 1993. In der zweiten Reihe rechts: Werner Reuter, der erste Träger des Martin-Leenen-Preises. Auf dem Bild sind weitere Sportlegenden der VT zu erkennen. Zweiter von links: der damalige Bürgermeister Karl-Heinz Hermans, heute Ehrenbürger von Kempen.

Ein Vorbild in der Leichtathletik

VEREIN Ein renommierter Preis, der in der Vereinigten Turnerschaft Kempen vergeben wird, ist der Martin-Leenen-Gedächtnispreis. Die Leichtathleten der VT haben diesen Preis im 130 Jahr ihres Vereinsbestehens gestiftet, also 1989. Erster Preisträger war Werner Reuter. Der Belgier, als französischer Soldat am Niederrhein stationiert stationiert, ist später wieder in seine Heimat zurückgegangen. Unterzeichnet ist die Urkunde für Werner Reuter vom 21. Oktober 1989 vom damaligen Vorsitzenden der VT, Karl-Heinz Schmitz, sowie vom damaligen Leichtathletikwart Lothar Bunzel.

Ursprünglich sollte der Leenen-Preis als Wanderpreis jährlich einmal an verdiente Vereinsmitglieder verliehen werden. Gewürdigt werden sollte, so die Idee, vorbildliche sportliche Erfolge und tatkräftiger Einsatz für die Leichtathletik. Doch blickt man genauer in die Vereinschronik, stellt man fest, dass es bereits 1995 die erste Lücke gab, was sich dann so fortsetzt: 1997, 2002, 2004, 2005 wurde kein Leenen-Preis ausgelobt. Große Lücken entstanden dann 2011-2013 sowie ab 2015.

Bislang gab es immerhin 29 Preisträger, wobei beispielsweise im Jahr 2000 das komplette Sportabzeichen-Team ausgezeichnet wurde mit Bernhard Plenker, Dietrich Augstein, Franz Gentges, Josef Gentges, Karl Hermbusch, Werner Krause, Karin Plenker, Rolf Richter, Josef Seeger und Winfried Totten.

Die erste Doppelbesetzung gab es anno 1996 mit Martin Hüskes und Bernd Meyer.

In der Liste der Preisträger finden sich illustre Namen, u.a. Rudi Falkner (1990), Lothar Bunzel (1994), Dieter Aupperle (1999), Herbert Dick (2003) und Jennifer Marxen (2009) – um nur ein paar exemplarisch zu nennen. In den letzten Jahren ist es still geworden um den Martin-Leenen-Preis. Die letzten Preisträger waren die Geschwister Christopher Slotta (2010) und Agatha Slotta (2014).

Doch wer war Martin Leenen?

Weggenossen bezeichnen den am 27. Juli 1988 im Alter von 73 Jahren verstorbenen Kempener als lebensfrohen, geselligen und charakterstarken Menschen, der immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen hatte. Im Jahr 1949 trat Martin Leenen der Vereinigten Turnerschaft bei, nachdem er zuvor jahrelang beim FC Rhenania 09 Kempen Fußball gespielt hatte.

Von Beginn an galt sein Interesse der Leichtathletik. Hier gipfelten seine sportlichen Erfolge in Siegen auf den Deutschen Turnfesten 1953 in Hamburg, 1958 in München und 1963 in Essen. 1955 wählte die Mitgliederversammlung Martin Leenen zum Leichtathletikwart. 24 Jahre hat er diesen Posten bekleidet. In dieser Zeit hat er unzählige Kinder und Jugendliche, aber auch Senioren durch seine vorbildliche Einstellung zum Sport und durch sein menschliches Einfühlungsvermögen der Leichtathletik nähergebracht.

Als Leichtathletikwart widmete Martin Leenen sich nicht nur den Leistungsträgern. Ihm lag die Förderung auch der weniger talentierten Sportler am Herzen. Die VT erlebte unter Martin Leenen Jahre der Blüte in der Leichtathletik. Von 1964 an gewann die VT sechsmal in ununterbrochener Folge den Sportabzeichen-Wettbewerb des Landessportbundes im Regierungsbezirk Düsseldorf. Martin Leenen selbst erwarb im Jahr 1987 das goldene Sportabzeichen zum 36. Mal.

Die VT ehrte Martin Leenen 1962 durch die Verleihung des Gerhard-Hümmelink-Wanderpreises und 1978 durch die Ernennung zum Ehrenmitglied. Am 15. Juni 1987 wurde sein langjähriges erfolgreiches Wirken für den Sport mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Werner Reuter in seinem Element: als Langstreckenläufer im VT-Trikot.

gesund unterwegs

ags ambulantes gesundheitszentrum stefelmanns

Schorndorfer Straße 15
47906 Kempen
Tel: 02152. 51 81 13
www.ags-kempen.de

das ags ist ein Gesundheitszentrum für Physiotherapie, Nachhaltigkeit und Sportlerbegleitung.

Das Wesen der Kampfkunst

KARATE Nach dem Besuch eines Wochenendseminars über die Wurzeln des Karate im Jahr 2002 wuchs bei einigen Sportlern in der VT das Bedürfnis, Karate besser zu verstehen und in seinem vollen und ursprünglichen Umfang zu trainieren. Weil die formalen Bewegungen des modernen Sportkarate mit der sehr lebendigen Art und Weise der alten Schule schlecht kombiniert werden können, beschloss 2009 eine kleine Gruppe mit ihrem Trainer Wolfgang Stenmans, sich ausschließlich der alten Schule, dem Koryu Uchinadi (KU) zu widmen.

KO RYU UCHINADI

Wolfgang, der seit 1975 Shotokan-Karate betreibt, musste sich dafür mit über 50 Jahren in Lehrgängen und Trainingslagern neuen Aufgaben stellen. Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Gaby Meier, die auch seit 2000 seine Trainingspartnerin ist, fuhr er dafür nach Berlin, Chemnitz und in die Pfalz.

Am Anfang sah es wie Crosstraining aus, in dem verschiedene Stile wie Jujutsu, Judo oder auch Boxen kombiniert werden. „Mit der Zeit wurde die Logik der grundlegenden Mechanismen erkennbar und die stilspezifischen Schranken fielen“, berichtet Wolfgang Stenmans. Neu und faszinierend waren für die „KU-Anfänger“ die Zwei-Personen-Drills, die ganz im Gegensatz zu den bekannten und oft stupiden Praktiken stehen. Diese Drills wurden entwickelt, um gegen Angriffe funktionierende Verteidigungen zu finden. Die Übungen ohne Partner, die sogenannten Katas, sind Nachahmungen des Anwendungsprinzips und dienen in ihrer ritualisierten Form als Gedächtnisstütze.

v.l. Edith Bougie, Gaby Meier, Albert Seifert, Wolfgang Stenmans, Zoran te Neues-Akalovic, Gerda Mücke-Hendikx und Hans-Willi Lenssen

Nach der anfänglichen Begeisterung wurde aber allen klar, dass für ein Beherrschen dieser alten Kunst viel Zeit erforderlich ist. Eine Zeit, die von den meisten in ihrem Alltag nicht eingeplant werden kann. Aus diesem Grund wurde der Trainingsschwerpunkt den modernen Bedürfnissen angepasst. Spaß und Fitness stehen wie in vielen anderen Sportgruppen auch in dieser Karategruppe im Vordergrund.

ANIMAL ATHLETICS

Ein mittlerweile fester Bestandteil des Trainings sind die Animal Athletics. „Das sind Übungen nach dem Vorbild von Tierbewegungen, die durch ihren Variantenreichtum den Körper ausgewogen entwickeln", sagt Wolfgang. Bei allem Spaß kann es auch sehr anstrengend werden. Aber das genau ist ausdrücklich erwünscht, bestätigt Albert, der schon seit 15 Jahren in der VT trainiert. Ist doch anschließend das Glücksgefühl umso größer. Für Hans Willi sind auch noch nach über 43 Trainingsjahren vier Einheiten pro Woche die Regel. Gerda schätzt den Ausgleich zum manchmal stressigen Arbeitstag. Und Edith hat als Trainerin mit der Kinder- und Mädchengruppe eine zusätzliche Herausforderung angenommen. Zoran, der zuletzt als 12-Jähriger im Karate Wettkampferfolge feiern konnte, fand nach über 34 Jahren Pause wieder zurück.

So unterschiedlich auch alle sein mögen, die Übungen vereinen alle.
„Und wer weiß, vielleicht zeigt sich dem einen oder anderen dabei das geheime Wesen der Kampfkunst", sagt Wolfgang Stenmans mit einem Augenzwinkern.

Karate – Kinder- u. Mädchentraining

Beim Training für die 6- bis 11-Jährigen stehen Spiele im Vordergrund, um die nötigen Voraussetzungen wie Körperspannung, Reaktion und Schnelligkeit zu erreichen. Die anschließenden Karatetechniken werden in strenger Disziplin geübt. Die Bewegungen lassen sich so besser einprägen, Verletzungen werden vermieden.

Die Mädchengruppe ab 12 Jahre steht unter der Überschrift „Fitness und Selbstverteidigung".
Der Fitnessteil besteht aus einem Zirkeltraining, inspiriert von den neusten Trends. In der Selbstverteidigung werden realistische Situationen diskutiert. Anschließend werden mit einer Partnerin im engen Kontakt Verteidigungstechniken geübt. Für diese Altersgruppe ist das am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig.
Für beide Gruppen ist eine Schnupperstunde jederzeit möglich, Kontakt karate@vt-kempen.de

Das Logo von Kory Uchinadi ist eine Kaligraphie des Zen-Mönches Are Larzen und stellt die Klinge eines Schwertes und die Spitze eines Pinsels dar. Es symbolisiert das Gleichgewicht von körperlichem Training und intellektueller Betätigung.

Ferienlager feiert Jubiläum

VEREINSLEBEN Das Ferienlager in Bensersiel feiert in diesem Jahr „65-Jähriges". Das 1954 von Maria und Walter Schenk gegründete Zeltlager im ostfriesischen Nordseebad findet in diesem Jahr vom 22. Juli bis 3. August statt. Die zwei Wochen werden organisiert von Claudia und Lars Mülders, die Kempener Kindern im Alter zwischen 9 und 15 Jahren eine tolle Zeit in Ostfriesland bieten wollen – mit Wattwanderungen, Spiel und Spaß, Schwimmen und Erkundungen in der näheren Umgebung.

Außerdem gibt es erstmals eine einwöchige Eltern-Kind-Freizeit, die von Martina und Thomas Schilder organisiert wird. Hier sind die Blöcke 3. bis 10. August sowie 10. bis 17. August terminiert. Info hierzu über Tel. 02152/53084. Beide sind erfahrene Bensersieler, sie haben das Ferienlager 25 Jahre mitgestaltet.

Die Vereinigte Turnerschaft sorgt also über insgesamt rund 4 Wochen dafür, dass Kempener ausgelassene Ferien an der Nordsee machen können. „Das ist eine schöne Entwicklung. Denn wir sind ein Traditionsverein. Und eine unserer größten Traditionen betrifft Bensersiel", sagt Detlev Schürmann, der Vereinsvorsitzende. Schürmann selbst hat sich im Vorjahr beim Abbau des Ferienlagers dafür stark gemacht, dass die Zelte generalüberholt werden. Die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern dürfen sich jetzt also wieder auf Top-Unterkünfte direkt an der Nordsee freuen.

Wie immer, sucht die VT für Auf- und Abbau des Ferienlagers helfende Hände. „Der Aufwand ist schon beträchtlich. Insofern freuen wir uns über jeden, der ein paar Tage zu uns stößt und mithilft", sagt die Logistik-Verantwortliche Heike Schürmann. „Das kann auch Spaß machen, die Geselligkeit kommt nicht zu kurz." Aufbau ist vom 12. bis 21. Juli; der Abbau ist nach dem 17. August geplant; hier werden die genauen Termine noch bekannt gegeben. Interessierte melden sich bei Heike Schürmann unter Tel. 02152/518229 oder 0170/3808229.

Spielerisch zum Erfolg

Luis, Juliane und Mick (von links) aus der U12 gehen schon geschickt mit dem Volleyball um.

Bei der Koordinationsübung an der Bodenleiter beobachtet Trainerin Sarah Stalpers jeden Schritt ihrer Schützlinge.

VOLLEYBALL „Funktioniert nicht." Luis ist zerknirscht. Der Achtjährige wirft den Volleyball 3 Meter hoch in die Luft, tritt einen Schritt nach vorne und versucht, den Ball über den Rücken wieder zu fangen. Blind und von hinten sozusagen. So hat Trainerin Sarah es ihm erklärt. Und Mick mit sieben weiteren U12-Volleyballern demonstriert, dass das sehr wohl geht. Beim fünften Versuch klappt's, Luis ist mächtig stolz. „Diese Übung für unseren jüngsten Nachwuchs im Volleyball gehört schließlich zu den schwierigeren", sagt Sarah Stalpers. Die 19-Jährige trainiert die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 7 und 11 Jahren samstags ab 10 Uhr in der Berufsschulhalle an der Kleinbahnstraße 61.

Sarah spielt selbst seit fünf Jahren Volleyball in der VT und ist heute Mittelblockerin in der 1. Damenmannschaft. Im Jahr 2016 hat die Kempenerin, die nach dem Abi am Thomaeum mittlerweile eine Lehre zur Steuerfachangestellten macht, eine Ausbildung zum Junior-Coach gemacht. Seitdem trainiert sie die U12 und die U13 in der VT. Für die Mädchen und Jungen ist sie Vorbild.

Aber es wird auch viel gelacht und ausprobiert. Da ist zum Beispiel Mick, der wie Luis über ein beachtliches Ballgefühl verfügt. „Play the Future", steht auf dem Trikot des Achtjährigen. Das „Play" nimmt er wörtlich, das Ball wird liebevoll behandelt, fast tänzerisch geht Mick die Übungen an, die Sarah den Kindern zeigt.

„Macht Spaß", strahlt auch Juliane, die bereits seit 3 Jahren Volleyball spielt und mit ihrem schwarzen VT-Dress und ihren Knieschonern richtig professionell auftritt. „Meine Schwester spielt auch Volleyball", sagt die Neunjährige. Bei der Bodenleiter tun sich alle Mädchen und Jungen schwer.

„Hier geht es um Koordination, Schrittfolge, die Kinder müssen sich konzentrieren", erläutert Sarah einem Vater, der sich das Training anschaut. Mick und Juliane helfen sich gegenseitig. Am Ende beherrschen alle das Trippeln über der Bodenleiter. Nach anderthalb Stunden Training haben die Kinder nicht nur ihre Koordination verbessert, sondern auch die anderen Tugenden, die beim Volleyball wichtig sind: „Schnelligkeit, Teamgeist, Ballgefühl und Technik", zählt Sarah auf. „Im Training werden hauptsächlich technische Grundlagen einstudiert. Aber die Kleinen wagen sich auch schon an einfache Spielformen heran."
„Wir sind zurzeit auf dem 5. Platz von 11 Mannschaften", berichtet Sarah stolz, dass ihre Mixed-Mannschaft spielerisch zu sportlichen Erfolgen gekommen ist. Durch die Grundschulprojekte und „Kids in Action" hat der VT-Nachwuchs Zuwachs bekommen – es ist immer erfreulich viel los in der Berufsschulhalle, wenn der Ball über das Netz in 2 Meter Höhe fliegt. Auf den Sommer freut sich Sarah besonders: „Bei gutem Wetter wollen wir auf unserer neuen Beach-Volleyball-Anlage am Vereins in Schmalbroich trainieren." Das wird eine Gaudi!

Training für den Volleyball-Nachwuchs ist samstags 10-11.30 Uhr und donnerstags 18.15-19.30 Uhr in der Sporthalle der Kreisberufsschule. Info unter Tel. 02152/8099219 www.dreizunull.de oder info@dreizunull.de Verstärkung wird gesucht, insbesondere in den Jahrgängen 2006 bis 2010 bzw. bei Kindern ab der 3. Klasse.

Dominante Pottperlen

VOLLEYBALL Beim Bezirkspokal der Damen wartete ein Highlight auf die Volleyballfans in Kempen. An der 1. Runde in Kempen Mitte Februar nahmen neben der VT Kempen auch die Teams von Jahn Königshardt (Verbandsliga), ART Düsseldorf (Verbandsliga) und Allbau Essen aus der 3. Liga teil. Gerade auf die Damen aus Essen, die auch unter „Pottperlen" bekannt sind, war man sehr gespannt. Nach einem hochklassigen Spiel gegen Jahn Königshardt mussten sich die VT Damen 1:3 geschlagen geben. Trainer Marius Mucyn war zufrieden - immerhin spielt das Team aus Oberhausen zwei Klassen höher. Im zweiten Spiel und anschließend im Finale konnten sich erwartungsgemäß Essen mit 3:0 durchsetzen und nimmt am Finalturnier des Bezirks Ruhr teil.

Simone Bougie am Netz.

Unterstützt die 1. Damen: Antonia Ammon.

Frischer Wind im Team

VOLLEYBALL Die weibliche U16 und U18-Jugend der Volleyballabteilung hat sich diese Saison neu formiert. Einige Zugänge haben frischen Wind ins Team gebracht. Unter anderem haben sich Naema und Lena super als Quereinsteiger eingefunden und absolvieren die ersten Spiele für ihr Team. Das Trainingslager in den Herbstferien hat viel dazu beizutragen, dass sich das Team zusammengefunden hat. Sie unternehmen außerhalb der Trainingseinheiten Aktivitäten zusammen - wie Schlittschuh laufen, Weihnachtsfeiern oder sich Bundesligaspiele anschauen. Wie sieht's sonst in der Damen-Jugend im VT-Volleyball aus? Die C-Jugend hat sich in der Oberliga gut geschlagen, so dass sie die Möglichkeit hatte, am der A-Quali für die Westdeutschen Meisterschaften teilzunehmen. Die U18-Jugend verteidigt den 3. Platz und hat die Möglichkeit, die Saison mit einem 2. Platz in der Bezirksliga zu beenden. Beim Jugendkreispokal sprang ein guter 3. Platz heraus. Silja Meyer und Antonia Ammon spielen die ersten Spiele in der Erwachsenenrunde und unterstützen bereits die 1. Damen.

Die Girls aus U16/U18 sind so begeistert vom Volleyball-Vereinsleben in der VT, dass sie sich das Kürzel VTK auf die Oberschenkel gemalt haben.

Grundschüler für Volleyball begeistern

VOLLEYBALL Voll(ey)-Cool ist ein Projekt des Westdeutschen Volleyball Verbandes. In Zusammenarbeit mit dem WVV führten die Jugendtrainer der VT an mehreren Projekttagen ein Volleyball-Schnuppertraining an Kempener Grundschulen durch. Alle drei Kempener Grundschulen machten mit. Das Volleyballtraining war speziell auf die Kinder der 3. und 4. Klasse zugeschnitten. „Schwerpunkte in den 3 Trainingseinheiten (pro Klasse) waren allgemeine koordinative Fähigkeiten, erste Volleyballtechniken bis hin zu ersten Spielformen“, berichtet Volleyball-Trainer Marius Mucyn. Viele Kinder kannten Volleyball nur vom Strand und hatten noch keinen Kontakt mit dieser Sportart. Ziel war es, den Mädchen und Jungen die Sportart näher zu bringen, aber auch als Sichtungsmaßnahme für die künftige U12 und die Kreisauswahl. Alle Kinder waren mit viel Spaß und Engagement dabei. Marius Mucyn, auch Jugendwart, konnte einige talentierte Mädchen und Jungen sichten. Zusätzlich streben die Volleyballer der Vereinigten Turnerschaft eine langfristige Kooperation mit den Kempener Grundschulen an. Stefan Ungruhe, Schulleiter der Grundschule Wiesenstraße, zeigte sich sehr offen für das Engagement der Volleyballer. Seit Januar besteht unter der Leitung von Marius Mucyn eine Volleyball-AG, an der 20 Kinder teilnehmen. „Erfreulich ist, dass gerade viele der talentierten Mädchen an der AG teilnehmen. Geplant ist, dass im Mai eine Schulmannschaft am Jugendkreispokal der U12 teilnimmt. Natürlich hoffe ich, dass möglichst viele der Kinder das Vereinstraining besuchen.“

Zurzeit wird an einer langfristigen Kooperation zwischen den Volleyballern der VT und der Grundschule Wiesenstraße angestrebt. Kinder sollen möglichst früh an den Volleyballsport herangeführt werden, die Grundschule könnte Junior-Partnerschule des Westdeutschen Volleyball-Verbandes werden. Noch vor den Osterferien soll eine zweite Volleyball-AG an der Regenbogenschule starten. Sie wird von Sarah Stalpers betreut, die auch im Verein die aktuelle U12 betreut.

Immobilien
Lipp-Wiedefeld

-Verkauf -Vermietung -Bewertung

Immobilien Lipp & Wiedefeld GmbH & Co. KG
Moosgasse 1c, 47906 Kempen, Telefon: 02152.2748
www.immobilien-lipp.de

Dieses Volleyballteam aus Kempen hat den Kreispokal gewonnen. Stehend von links: Antonia Ammon, Silja Meyer, Sarah Stalpers, Elizabet Berisha, Jasmina Zahitovic, Pia Bimmler, Johanna Diepers; knieend von links: Maike Gleumes, Julia Berg, Kristina Bimmler. Es fehlen Lina Wehlings, Jule Heimers, Simone Bougie.

Volley den Kreispokal verteidigt

VOLLEYBALL Anfang Januar hat die 1. Volleyball-Damen der Vereinigten Turnerschaft den Kreispokaltitel verteidigt. Das Finale zwischen der VT und TV Anrath fand in der Halle der Kreisberufsschule statt. Die zwei Klassen höher spielenden VT'lerinnen gingen als Favorit in die Begegnung. Mit Maike Gleumes (14 Jahre) auf der Diagonalposition, Antonia Amman (14 Jahre) im Mittelblock und Silja Meyer (13 Jahre) im Zuspiel entschied sich Trainer Marius Mucyn für eine sehr junge Startformation. Kempen begann mit vielen leichten Fehlern, Anrath erspielt sich schnell eine 6 Punk-

te-Führung. Bei 18:22 die 2. Auszeit von Kempen. Eine starke Aufschlagserie von Pia Bimmler brachte aber doch den Satzgewinn für Kempen. Im zweiten Satz waren die VT-Damen wesentlich konzentrierter, allerdings immer noch mit vielen individuellen Fehlern. Eine Auszeit brachte wieder die Wende. Zur Mitte des 2. Satzes agierten die Kempenerinnen wesentlich sicherer in Annahme und Angriff. Das Team sicherte sich mit 25: 15 den zweiten Satz. Im dritten Satz gab es kaum noch Gegenwehr von Anrath. Mit 28: 8 folgte ein deutlicher Satzgewinn für Kempen.

Landesliga im Blick

VOLLEYBALL Für die 1. Damenmannschaft im VT-Volleyball war das Saisonziel klar gesteckt: Nach dem zweiten Aufstieg in zwei Jahren war der Verbleib in der Bezirksliga das Ziel. Nach den Abgängen der Leistungsträger Hannah Echelmeyer / Mittelblock und Sophia Beenen / Libero (beide Auslandsaufenthalte) und Neele van der Beek / Mittelblock (Abitur) sicherlich keine leichte Aufgabe für das junge Team. Mit Antonia Ammon / Mittelblock und Silja Meyer / Zuspiel rückten zwei junge Spielerinnen aus der U16 in die 1. Damen. Zuerst als Ergänzung geplant, waren sie aber nur wenig beeindruckt von den wesentlich älteren Mitspielerinnen und Gegnerinnen und rückten beide mit starken Leistungen im Laufe der Saison in die Stammformation. Mit Jasmina Zahitovic / Außenangriff kehrte vom Ligakonkurrenten aus Hüls eine ehemalige Kempener Jugendspielerin wieder zurück. Bereits beim ersten Spiel gegen den Rumelner TV wurde deutlich, dass in der Bezirksliga auf einem ganz anderen Niveau gespielt wird. Trotz einer sehr guten Leistung musste man sich 1:3 geschlagen geben. Das nächste Spiel gegen den Moerser SC konnte nach einem 0:2-Rückstand noch zu einem 3:2-Sieg gedreht werden. Dieser Sieg gab der Mannschaft einen Schub, so dass bereits am drittletzten Spieltag der Verbleib in der Liga gefeiert werden konnte. Mit dem 5. Platz wurde das Ziel erreicht. Trainer Marius Mucyn: „Mittelfristig sollte der Aufstieg in die Landesliga das Ziel sein."

Tut der 1. Mannschaft gut: Rückkehrerin Jasmina Zahitovic, hier im Training.

Ein Ex-Profi bei der VT

InTeam traf den VT-Handballer Maximilian Ginders im Mein Café auf der Ellenstraße in Kempen.

Als Maximilian Ginders 2008 als Zivildienstleistender mit dem VFL Bad Schwartau ein Testspiel gegen die Bundesliga-Handballer vom HSV Hamburg bestreitet, ahnt er nicht, was dieses Spiel für eine Bedeutung haben wird.
Gegen die Hamburger um den langjährigen Nationalspieler Pascal „Pommes“ Hens macht der damals 20-jährige ein gutes Spiel. Er scheut keinen Zweikampf und behauptet sich im linken Rückraum gegen die Stars auf der Gegenseite. Nach dem Spiel wird er von HSV-Trainer Martin Schwalb angesprochen, einer der Besten seines Fachs.
„Ich war wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, so Ginders heute. Und weiter: „Ich habe immer von so einer Chance geträumt, allerdings nicht damit gerechnet.“

Maximilian Ginders privat im InTeam-Interview und in action beim Handball im VT-Dress.

Spielerporträt

Name: Maximilian Ginders

Alter: 30

Position: Rückraum

VT seit: Mit Unterbrechung seit 1995

Bisherige Vereine: VT Kempen, TV Oppum, Borussia Mönchengladbach, TSV Ahrensburg, VFL Bad Schwartau, HSV Hamburg, HSG Varel, SG Handball West Wien, Grashoppers Club Zürich, Vöslauer HC

Beruf: Tierarzt

Hobbies: Angeln

Der HSV bietet ihm einen Profivertrag an. Es geht Schlag auf Schlag. Die Pläne des Studiums der Veterinärmedizin werden hintenangestellt. Diese Möglichkeit muss „Max", wie er nur gerufen wird, nutzen.

Beim HSV macht er wertvolle Erfahrungen, wird aber vorwiegend in der Zweitvertretung des Bundesligisten eingesetzt. „Ich wollte Spielpraxis auf höherem Niveau", erzählt Ginders.
Es geht weiter zum Zweitliga-Club HSG Varel.
Inzwischen plant Ginders seine Zukunft. Sein Horizont geht über das Hallendach hinaus. „Für ein Veterinärmedizinstudium in Deutschland hat mein Abiturschnitt auf dem Thomaeum nicht gereicht", berichtet er schmunzelnd. Österreich soll es sein. Wien, nach Hamburg die nächste Metropole.

In Wien nimmt Ginders eine Doppelbelastung auf sich, spielt parallel zum Uni-Alltag im Bundesligateam des Hauptstadtclubs Wien-West. „Wir haben 8-9 Mal die Woche trainiert, den Rest der Zeit verbrachte ich in der Uni. Als die erste Prüfung schiefging, zog ich die Reißleine", blickt er zurück.
Nach einer Saison in der zweiten österreichischen Liga folgt ein Erasmus-Jahr in Zürich, wo er nochmal in der 1. Liga beim Züricher Club Grashoppers angreift. „Ich war nun strukturierter und konnte der Doppelbelastung standhalten", sagt der 30-jährige heute.

Nach drei weiteren Jahren in Österreich mit Zweitligahandball und dem Abschluss des Studiums endet seine Reise im Jahre 2017 und er kommt zurück an den Niederrhein. „Die familiäre Nähe und Kempen als Stadt haben mir gefehlt", begründet er seine Rückkehr. Mittlerweile arbeitet er als Tierarzt in einer Praxis in Kevelaer und bewohnt mit seiner Freundin Julia, die er im Studium in Wien kennenlernte, eine Wohnung in der Thomasstadt. Der Kontakt zur VT entstand über Michael Dohmen, ein Schulfreund von Ginders und der Kapitän der 1. Herren.

Das sportliche Talent liegt übrigens in der Familie. Vater Jürgen gehörte nach einer erfolgreichen Zehnkampfkarriere zur berüchtigten Verbandsligamannschaft der VT. Weiterhin fand er Spaß an der Trainingslehre und trainierte seine beiden ältesten Söhne bis zur C-Jugend, bevor sie den nächsten Schritt zu anderen Vereinen machten. Mit seinem älteren Bruder spielte „Max" in der Zweitvertretung des HSV zusammen.

Und was tut Maximilian Ginders, wenn er zwischen Tierarztpraxis, Zeit mit der Freundin und dem Handball etwas Freizeit findet? „Ich angle sehr gerne. Ein toller Ausgleich zum Alltag", erzählt Ginders. Vater Jürgen konnte er inzwischen auch für den Angelsport begeistern.

Mit dem Profihandball hat er abgeschlossen: „Ich sehe mich hier bei der VT jetzt in einer Rolle, in der ich jungen Spielern mit meiner Erfahrung etwas vermitteln kann." Dass er schon als Profi aktiv war, lässt er im Gespräch mit unserer Redaktion keineswegs raushängen. Er bemängelt allerdings, dass im Training „zu selten die Fetzen fliegen. Darüber kommt man zu Erfolgserlebnissen."
Qualitativ ordnet Ginders die VT mit den Youngsters, die die Mannschaft vor der Saison aus der eigenen A-Jugend verstärkten, im oberen Drittel der Landesliga ein.

„Langsam müssen wir aber mal liefern", fordert der Abwehrspezialist. So ganz geht der Ehrgeiz dann doch nicht verloren, egal in welcher Liga.

Luca Küppers

„Zweite“: Aufstieg ist das Ziel

HANDBALL Nach 13 von 20 spielen in der Kreisliga B steht die 2. Herren im VT-Handball von Trainer Andre Ziech weiterhin auf dem 1. Platz der Tabelle. Lediglich im ersten Saisonspiel gegen Vorst gab es eine unglückliche Niederlage. Danach setze die Mannschaft zu einer Siegesserie an und hat den Aufstieg weiterhin fest im Blick. Im Saisonverlauf hat sich das Zusammenspiel stetig verbessert. Die „Zweite“ setzt sich aus Spielern der alten A-Jugend, einigen Spieler der letztjährigen 1. Herren und zwei verbleibenden Spielern der 2. Herren zusammen.

Die in den vergangenen Monaten einstudierte 5:1-Deckung funktioniert immer besser und führt in Kombination mit einem schnellen Umschaltspiel dazu, dass in den meisten Spielen die Gegner förmlich überrannt werden. „Ein weiteres Plus ist zudem der Breite Kader der 2. Herren“, so der Coach. Zu Saisonbeginn bestand der Kader aus 19 einsetzbaren Spielern. Durch die Langzeitausfälle von Philipp Pastoors und Daniel Wille konnte die Last gleichmäßig auf die verbleienden Schultern verteilt werden. Durch weiterhin 17 Spieler können auch kleinere Verletzungen oder andere Ausfälle kompensiert werden.

In den restlichen Saisonspielen stehen noch die Auftritte gegen St. Hubert, Süchteln und TK Krefeld auf dem Spielplan. Gerade das Spiel am vorletzten Spieltag bei Turnklub Krefeld verspricht nochmal einiges an Spannung, da der Turnklub zuletzt ebenfalls ausschließlich Siege eingefahren hat und mit nur 5 Minuspunkten der 2. Herren weiterhin im Nacken sitzt, was den Aufstieg angeht. Trainer Andre Ziech zeigt sich aber optimistisch: „Wenn wir uns auf uns selbst konzentrieren und unser Spiel über 60 Minuten durchziehen, dann sollten wir nur schwer zu stoppen sein. Gerade unsere gute Abwehr in Verbindung mit unserem Tempospiel sollten hierfür die Erfolgsgaranten sein.“

Die 2. Herren der VT-Handballer mit Trainer André Ziech (r.) spielt eine prima Saison.

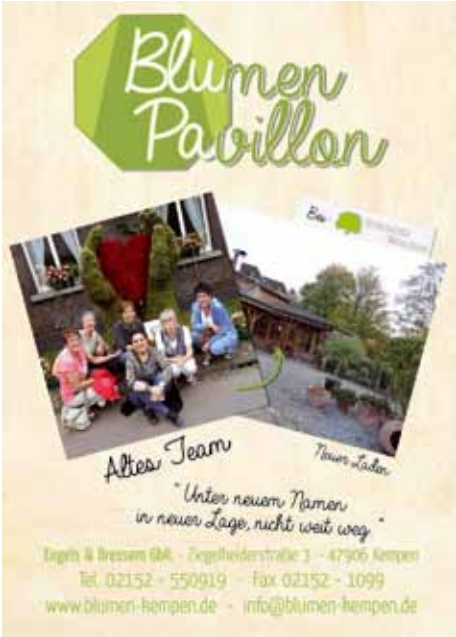
Eifrige Minis

HANDBALL Aktuell haben die Minis – das ist der jüngste Handball-Nachwuchs in der VT - fast 30 Kids. Sie sind aufgeteilt in eine ältere (5-6 Jahre) und eine jüngere Gruppe (4-5 Jahre). „Mit großer Begeisterung kommen sie Woche für Woche zum Training, um immer mehr das Spielen mit dem Ball zu erlernen", sagt Wolfram Gerlach, der sich um die Kleinen kümmert. Dabei wird sowohl im koordinativen als auch im kognitiven Bereich mit ihnen trainiert. „Aber auch der Faktor Spaß und das Ballspielen kommen nicht zu kurz."

„Bei den Jüngeren wird das Spielen groß geschrieben, während die Älteren dann schon teilweise handballspezifisch ausgebildet werden", berichtet der Handballlehrer. Dies ist auch gut so, da die Höhepunkte der Saison die Mini-Turniere sind. Auch wenn noch keine Tore gezählt und die Regeln noch nicht ganz so streng ausgelegt werden, wollen die Kinder gewinnen. Wolfram Gerlach: „Jedes Tor wird bejubelt, der Werfer gefeiert."

Beim Mini-Turnier der VT Anfang Februar erzielten die Kleinen sogar den ersten „Sieg". Inzwischen zählen die Kids dann doch heimlich mit, weil sie wissen wollen, wer am Ende gewonnen hat. Erfreulich: Nach vier der fünf Turniere ist deutlich zu erkennen, dass sie erhebliche Fortschritte gemacht haben. „Das Spiel sieht schon stark nach Handball aus. Viele Bälle landen beim Mitspieler. Und wenn dieser ihn auch noch gefangen hat, kommt auch ein Wurf auf das Tor heraus." Die Vereinsfamilie darf sich also auf das letzte Turnier im April freuen.

Nach den Osterferien werden die meisten aus der älteren Gruppe – fast halbe/halbe - in die weibliche bzw. männliche F-Jugend wechseln und sich dort mit den älteren auf ihre erste Meisterschaftssaison vorzubereiten. „Erweitern werden wir die Aktivitäten im Bereich Minis ab Sommer durch eine neue Ballschule", so Wolfram Gerlach. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, bereits ganz junge Kinder zu gemeinsamen Spiel mit und ohne Ball zu bringen. Mehr Informationen hierzu in der nächsten InTeam.



Gute Stimmung bei der Weihnachtsfeier mit Pizza und Limo: die B2 im Kempener Handball.

Für die B2-Mädchen wird es eng

HANDBALL Auch bei der weiblichen B2-Jugend in der Vereinigten Turnerschaft nähert sich die Saison dem Ziel. Ende der Hinrunde hatten die Mädchen aus Kempen die anderen beiden Mannschaften vom unteren Tabellenende klar besiegt. Man wusste also, wo man stand. Durch intensiveres Training und einige taktische Neuerungen hat die Equipe ihr Abwehrverhalten deutlich verbessert und kann sich behaupten. Und auch spielerisch gelingt ihr immer mehr. Nur die Wurfausbeute lässt noch zu wünschen übrig. Hier liegt ein Schwerpunkt der aktuellen Wochen, den Ball auch wieder ins Tor zu bekommen. Über die Saison schrumpfte der Kader der Mannschaft. Zum Saisonende stehen lediglich acht Spielerinnen zur Verfügung. Eine Akteurin zieht weg, eine andere will aufhören. Die B2 muss also dringend schauen, dass sie ein bis zwei neue Spielerinnen bekommt. Sonst wird es eng...

Ein Team mit Charakter

HANDBALL Die Oberliga ist und bleibt für die C-Jugend-Handballerinnen der VT ein Abenteuer. Diese höchste Spielklasse für die weibliche C-Jugend hat es in sich. Bis Redaktionsschluss der In-Team stand die Equipe mit 8:4 Punkten auf einem guten 5. Platz – ein guter Start also. „Leider mussten wir gegen den Mitkonkurrenten TV Biefang um den 5. Platz zu Hause eine klare Niederlage mit 4 Toren hinnehmen“, sagt Handballtrainer Wolfram Gerlach. Gegen die über der VT stehenden Gegner konnten die Mädchen in der Hinrunde nicht punkten, so dass es auf das Rückspiel in Biefang ankam. Dies fand Ende Januar statt. Wolfram Gerlach: „Von Anfang an zeigten wir, dass wir gewinnen wollten.“ Schnell lagen die Kempenerinnen in Führung. Aber so richtig davon ziehen konnte das Team nicht. Dennoch hatte die Sieben zur Halbzeit einen Rückstand egalisiert. Nun kam es auf die 2. Halbzeit an. Bis auf eine kurze Schwächeperiode spielten die Mädchen souverän weiter. Am Ende hatte Kempen mit 7 Toren auswärts gewonnen. Aufgrund der Regel, dass der direkte Vergleich zählt, hatte die VT dadurch die Chance erhalten, bei Punktegleichheit am Ende der Saison den 5. Platz einzunehmen. Wolfram: „Wir werden sehen, wie es endet, da noch fünf Spiele zu absolvieren sind.“Für die neue Saison wird es allerdings ganz schwierig. Einerseits gibt es in der weiblichen B-Jugend nur noch drei Ligen (Regional-, Ober- und Kreisliga). „Unsere B1 muss schon die Regionalliga-Quali schaffen, damit wir die Chance bekommen, in die Oberliga zu kommen“, sagt der Coach. Dazu muss die C-Jugend die Oberliga-Quali noch bestehen. Und das, wo sich die Spielform von offensiver zu defensiver Abwehr ändert – eine Herausforderung. Doch der Trainer ist optimistisch: „Wenn alle Stricke reißen, spielen wir ein Jahr Kreisliga zum Üben und greifen nächstes Jahr neu an.“

Die C-Jugend – eine verschworene Einheit

Als engagierter Trainer an der Seitenlinie – so kennt man Duc Bui.

Leidenschaft Handball

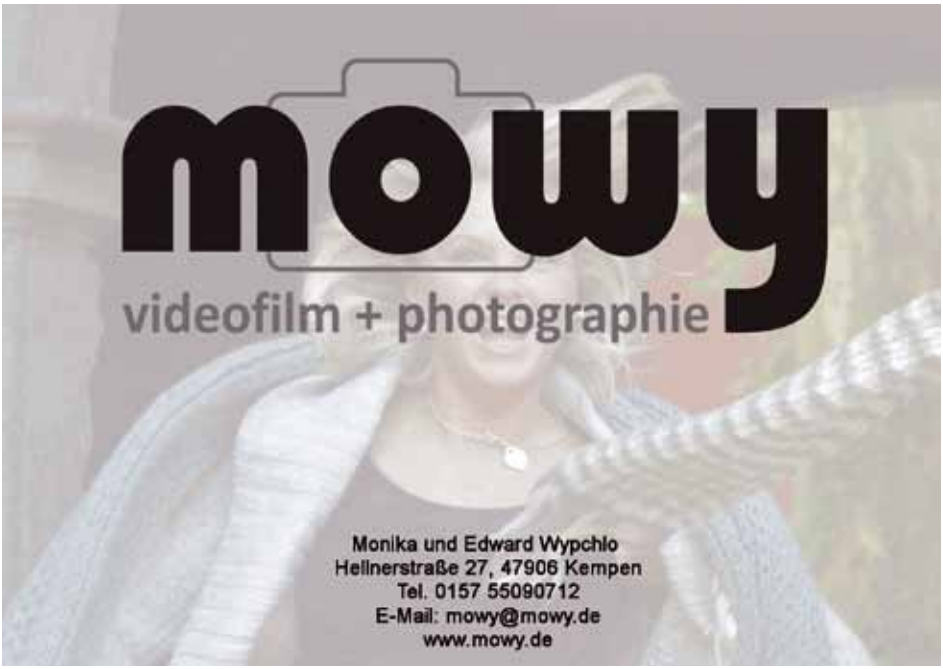
HANDBALL Am 3. März 2019 vor dem Spiel bei der HG Kaarst/Büttgen ließ Duc Bui auf Anfrage der Medien die Katze aus dem Sack. „Ich höre zum Ende der Saison auf", sagte der Handballtrainer der 1. Herren-Mannschaft der VT. „Nach acht Jahren braucht die Mannschaft einfach neue Impulse", so der Coach.

Innerhalb seiner Amtszeit hat Duc sein Team von einem Kreisligateam zu einem Landesligisten geformt. Momentan sieht es allerdings nicht so gut aus, die „Erste" ist quasi abgestiegen aus der Liga. Aus der sportlichen Talfahrt hat Duc Bui also jetzt Konsequenzen gezogen – eine Entscheidung, die in der Mannschaft und im Umfeld mit Respekt und großem Bedauern aufgenommen wurde. Keine Frage, Duc war eine Institution in Kempen in Sachen Handball.

Dieser Ballsport ist und bleibt die große Leidenschaft des gebürtigen Vietnamesen Duc Hien Bui. Als er vor 35 Jahren in der Kempener Jahn-Halle zum ersten Mal einen Handball in die Hand nahm, schlug sein Herz gleich höher. Ein Schulfreund hatte ihn zum Training geschleppt. Drei Jahre zuvor war Duc ohne seine Eltern in die Bundesrepublik geflüchtet. Am Niederrhein, in Kempen, fühlt er sich bis heute sehr wohl. Als Handballspieler bekam er viele soziale Kontakte und übernahm Verantwortung – ein Paradebeispiel für die Integrationskraft des Sports.

Der 48-Jährige, von Haus aus Versicherungs-Fachangestellter, hat vor seinem Engagement als VT-Trainer in vielen Vereinen Erfahrungen gesammelt. Diese trugen gleich Früchte, als er vor acht Jahren das Zepter über die „Erste" übernahm. Duc Bui hat die Männerabteilung neu aufgebaut, mit seinem Co-Trainer André Ziech auch die A-Jugend intensiv eingebunden. Das „hervorragende Zusammenspiel" mit allen Verantwortlichen im

Handball sowie mit dem Vereinsvorstand, insbesondere aber mit Co-Trainer André Ziech, lobt Duc ausdrücklich. „Ich hatte immer das Gefühl, dass wir ein Team sind und an einem Strang ziehen."
„Die jungen Spieler identifizieren sich mit dem Verein", zieht Duc aus diesen Anstrengungen ein positives Resümee. Der Nachwuchs hält Kempen die Treue, Abwanderungen sind extrem selten. „Spieler, die zwei Klassen höher spielen könnten, bleiben aus Überzeugung in Kempen", sagt Duc. Aber auch bei den VT-Damen hat er Spuren hinterlassen. Sein größter Erfolg war wohl die westdeutsche Meisterschaft mit der weiblichen C-Jugend.
Es zeugt von Größe, dass Duc Bui die Zeichen der Zeit erkannt hat und nun einem neuen Cheftrainer den Vortritt lässt, der das zweifellos vorhandene Potenzial wieder zu 100 Prozent abrufen kann. Dem Kempener Handballsport bleibt Duc verbunden – wenn auch aus der neuen Perspektive als Zuschauer. Er ist sich bewusst, was hier in den letzten Jahren geschaffen worden ist. „Dieses Niveau muss unbedingt gehalten werden", sagt er, und seine Stimme wird ein wenig lauter. Am Kempener Handball hängt nach wie vor sein Herz. Wie es mit ihm selbst als Trainer weitergeht, das steht noch in den Sternen. Noch ganz vorsichtig nimmt der sympathische Handballlehrer das Wort „Sabbatjahr" in den Mund. „Wir wünschen Duc Bui auf seinem weiteren Weg in sportlicher wie auch in persönlicher Hinsicht alles Gute und bedanken uns für seinen langjährigen Einsatz bei der VT", sagt der Vereinsvorsitzende Detlev Schürmann.



Auf ein Wort...
mit Roland Giesen, Jugendtrainer der VT-Handballer

Roland Giesen (rechts) im Interview mit InTeam-Reporter Luca Küppers.

Roland Giesen hat bei der VT viel erlebt. Bereits seit drei Jahrzehnten betreut er verschiedene Mannschaften und feierte dabei Erfolge. Nun stellte er sich der InTeam-Redaktion für ein Interview zur Verfügung.

Roland Giesen über...

...seine Funktion bei der VT: „Nach einer längeren Pause trainiere ich zusammen mit Hans Pimpertz die E-Jugend der VT, in der auch mein 10-jähriger Sohn spielt. Weiterhin unterstütze ich den Handballvorstand seit drei Jahren."

...seinen Weg zum Handballsport: „Ich habe als Spieler spät mit dem Handball angefangen. Ursprünglich komme ich aus der Leichtathletik. Durch Klassenkameraden kam ich mit 14 oder 15 Jahren zum Handball bei der VT und wurde in dieser Zeit von „Ecki" Lindner trainiert. Nach der A-Jugend habe ich dann mein erstes Traineramt als E-Jugendtrainer übernommen. Damals habe ich schnell gemerkt, dass mein Trainertalent größer als mein Spielertalent ist. Mit Hans Pimpertz hatte ich diesbezüglich einen tollen Lehrmeister. Dann habe ich kurzfristig die weibliche C-Jugend übernommen, was sich später als Erfolgsstory herausstellen sollte."

...die Motivation für die Aufgabe als Trainer: „Bis heute treibt mich der Spaß am Sport und die Entwicklung der Kempener-Talente an. Aus vielen Spielern eine Mannschaft zu formen, in der nicht nur Erfolg, sondern auch der Zusammenhalt zählt – das sehe ich als meine Aufgabe."

...die Ära mit den Handball-Damen: „Ich habe die Mannschaft ab der Saison 1990/1991 trainiert und ihren Weg von der C-Jugend bis zu den Damen begleitet. In der Jugend konnten wir Erfolge feiern, wie zum Beispiel die Siege von zwei Niederrheinmeisterschaften, einer Westdeutschen Meisterschaft, oder dem Erreichen des Halbfinals der Deutschen Meisterschaft 1993. Grundlage dieser Entwicklung war ein Turniersieg im ungarischen Veszprem bei einem der größten Jugendturniere, als wir das Finale vor 2000 Leuten gegen Postas Budapest für uns entschieden. Diese Erfolgsgeschichte setzte sich auch im Stammbereich fort, als wir mit der kompletten A-Jugend zur ersten Mannschaft wurden, den Klassenerhalt in der Landesliga und anschließend den Durchmarsch in die dritte Liga schafften. Beruflich bedingt musste ich dann nach einem Jahr dritte Liga kürzertreten."

...die Vorzüge des Handballsports: „Die Schnelligkeit, die Abwechslung, die Spannung und der Kampf jedes Duells. Handball wird nie langweilig. Für mich macht der Zusammenhalt diesen Sport aus. Als gutes Beispiel dafür dient die Damenmannschaft, mit der wir so erfolgreich waren. Bis heute hält die Mannschaft den Kontakt. Der Kern geht einmal im Monat kegeln."

...seinen wöchentlichen Aufwand für Handball: „Schwer zu sagen, da der zeitliche Aufwand früher höher war. Je nachdem, was anliegt und welche Spiele ich mir noch anschaue, zwischen vier und vierzehn Stunden."

...über den Trainer Roland Giesen: „Ehrgeiziger Kumpeltyp, für den die Mannschaft wichtiger ist als der Erfolg. Spaß, Ehrgeiz, Erfolg – in dieser Reihenfolge."

...die Zusammenarbeit mit Anna Loerper: „Mit Anna hat es immer Spaß gemacht. Sie war ein großes Talent mit einem unglaublichen Siegeswillen. Es war vielleicht nicht sofort zu erkennen, was sie für einen Weg gehen würde, sie hat aber schon damals einen besonderen Handball gespielt: Jeden Kampf annehmen, vorangehen und den Erfolg suchen. Eben eine Ausnahmespielerin."

...die Situation bei der VT: „Hier kann ich nur für die Handball-Abteilung und unseren Vorstand um Wolfram Gerlach als Kopf des Teams, Hetti von Helden, Stefanie Schumacher und meine Person sprechen. Unsere Abteilung ist toll aufgestellt. Wir bieten Breiten- und Leistungssport und haben viele Talente, die allerdings immer schwerer zu halten sind. An dieser Stelle gilt es, den Trainern, Schiedsrichtern und den hilfsbereiten Eltern zu danken, ohne die das alles nicht möglich wäre. In der Vorstandsarbeit fehlen allerdings noch helfende Hände, die wir benötigen, um die Erfolgsstory des Kempener Handballs weiterzuschreiben."

Trainerporträt

Name: Roland Giesen

Alter: 48

Familienstand: ledig, zwei Kinder

Wohnort: Kempen

Beruf: Geschäftsführer eines Edelstahlhandels in Mülheim

Hobbies: Handball, FC Bayern, Gartenarbeit

Vereine als Aktiver: VT Kempen, SC Bayer Uerdingen, TV Anrath

Vereine als Trainer: VT Kempen, ASV Einigkeit Süchteln

KUHTOR-APOTHEKE
APOTHEKER
ANDREAS BRUNS e.K.
Burgring 1 · 47906 Kempen
Tel. 02152/3497
Fax 02152/518862
www.kuhtor-apotheke.de
team@kuhtor-apotheke.de

DRABBEN
BEDACHUNGEN GMBH
· Bedachungen aller Art · Bauklempnerei
· Reparaturdienst · Zimmereiarbeiten
· Dachgauben kpl. Service
Von Ketteler-Str. 28 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 - 34 65 · Fax 0 21 52 - 55 93 97
christian.drabben@t-online.de

Mit Elan pflanzt Hans-Werner Neeten den Rot-Ahorn in den Grüngürtel am Altstadtring.

Baumspender Hans-Werner Neeten, Petra Schlaghecken vom Grünflächenamt (r.) und Hans-Werner Neetens Schwägerin Angelika Neeten bei der Pflanzaktion am Donkring.

Mein Freund, der Baum

VEREIN Wer wünscht sich das nicht: Ein Geburtstagsgeschenk, an dem man sich ein Leben lang erfreut. Das man immer wieder anschauen kann, streicheln, anhören oder zusehen, wie es wächst und wächst. Ein solches Geschenk wünschte sich VT-Mitglied Hans-Werner Neeten zu seinem 70. Geburtstag.
Die Gäste des Altstadt-Bewohners sollten sich nicht lange den Kopf für ein Geschenk zerbrechen. Stattdessen bat er um kleine Papierblätter, die er in echte Baumblätter umwandeln lassen wollte. Sprich, Hans-Werner hatte sich für eine Baumspende entschieden.

In der ER & SIE Gruppe der Vereinigten Turnerschaft gibt es sehr talentierte Bastlerinnen und Bastler. Deshalb war es für sie nicht schwer, ein Bonsai-Bäumchen mit vielen bunten Blättern zu fertigen. Drei Bäume konnten schließlich am 6. Dezember 2018 in Kempens Grünanlagen begossen werden. Feierlich überreichte Petra Schlaghecken vom Grünflächenamt der Stadt Kempen Hans-Werner Neeten die Baumspende-Urkunden. „Kempen unsere grüne Stadt“ steht dort als Titel drauf. Ein Baum wurde hinter der Stadtmauer am Donkwall eingepflanzt, und zwar ein Rot-Ahorn. Der zweite Baum kam zum Viehmarkt, und der dritte wird seinen Platz am Lärmschutzwall bei der Kreuzkapelle am Außenring bekommen.

„Eine gute Idee. In Kempen gibt es noch viel Platz für Baumgeschenke“, befindet Petra Schlaghecken und regt an, dem guten Beispiel des Jubilars zu folgen.
Gerne weist die Stadt Baumspendern weitere Standorte in Parkanlagen, an Straßen oder auf Kinderplätzen an. Info für Grünflächen-Patenschaften unter Tel. 02152/917368.

GOSSENS

Unsere beste Empfehlung - zufriedene Kunden.

Immer in den besten Händen -
wenn es um Ihren Mercedes-Benz, Ford oder Opel geht.

- Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service
- Autorisierter Mercedes-Benz Transporter/Lkw Service und Vermittlung
- Ford Agent und autorisierter Ford Servicebetrieb
- Opel Servicepartner und Junge Opel Partner

Gebr. Gossens GmbH & Co. KG
47906 Kempen · Otto-Schott-Strasse 7 · Tel. 02152/2096-0
service@auto-gossens.de · www.auto-gossens.de

Ein Unternehmen der NagelCarGroup

Ihr Sanitätshaus mit der ganzen Vielfalt der Hilfsmittelversorgung für...

REHA-TECHNIK	HOMECARE	MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE	ALLTAGSHILFEN	PFLEGEHILFSMITTEL

Wir verbessern Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbstbestimmtes Leben. Bei der Erledigung der Formalitäten sind wir gerne behilflich.

reha team West

Wir bringen Hilfen

13x mit Service und Beratung am Niederrhein und auch ganz in Ihrer Nähe:

Ellenstraße 41 · 47906 Kempen · 02152/1489851

außerdem an der Mevissenstraße 64a und am Südwall 11 in Krefeld

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

Vereinsvorsitzender Detlev Schürmann gibt der Gewinnerin Heike Treumann eine Einführung in das Brettspiel Nowus Games.

Familie im Spielfieber

VEREINSLEBEN War das eine Freude für die Familie, als Heike Treumann ihren Kindern Lisa (13) und Niklas (11) zum Weihnachtsfest ein Gesellschaftsspiel Nowus Games unter den Tannenbaum legte. Die Sportbegeisterte hat beim Gewinnspiel der VT im Vereinsjournal InTeam mitgemacht und prompt gewonnen. „Wir lieben klassische Brettspiele, daher war das unser Hauptpreis", freute sich die 46-Jährige. Ihr Mann Ralf spielte natürlich mit, schließlich ist Nowus Games ideal für vier Personen.

Bei der Gewinnüberreichung lud der Vereinsvorsitzende Detlev Schürmann Heike Treumann gleich zu einer Runde ein und führte sie in die Geheimnisse des Spiels ein. „Es sind viele allgemeinbildende und Ortskenntnis-Fragen dabei, das fördert das Wissen und die Kenntnis über unsere Stadt und unsere Region", so Detlev Schürmann. Nowus Games ist für Kinder ab neun Jahren und natürlich Erwachsene geeignet. Das Spiel kostet 29,90 Euro. Allerdings sind zurzeit alle Exemplare vergriffen – was für die Beliebtheit des Spiels spricht. Die Stadt Kempen hat das Spiel seinerzeit angeschafft, die VT war einer der Hauptsponsoren.

Es handelt sich um ein Brettspiel mit gut 1000 Fragen – eine Kombi aus allgemeinen Quizfragen, Fragen über die Stadt Kempen, aber auch über die VT. Gefordert sind Wissen, Schlagfertigkeit und ein glückliches Händchen – genau das Richtige für lange Spielabende bei Familie Treumann.

Damit die Mitspieler bei der Vielzahl der Fragen nicht zu sehr im Dunkeln tappen, gibt es ein Begleitheft mit nützlichen Information en. So lernen die Mitspieler viel über ihre Stadt und deren relevante Wirtschaftsunternehmen sowie über den größten Sportverein der Stadt, die Vereinigte Turnerschaft Kempen.

Sollte es Interessenten an Nowus Games geben, bitte eine Info an die Geschäftsstelle: info@vt-kempen.de. Der Verein wird dann versuchen, zusätzliche Exemplare beim Spiele-Verlag zu ordern.

Restaurant Ela
türkische Speisen
Ellenstraße 6 · 47906 Kempen
Telefon 02152/893489
Öffnungszeiten: Täglich von 12.00 - 15.00 Uhr
und von 17.00 - 24.00 Uhr, Montag Ruhetag

Gustaafs Lauf-Barometer

An dieser Stelle schreibt Gustaaf Gijsemans über seine Erlebnisse als treuer Begleiter der Laufszene und der VT-Läufer.

Der Volkslauf in Hardt ist der einzige Karnevalslauf weit und breit. Entsprechend gut besucht war das Event wieder am 2. Februar, Karnevalssamstag. Die Strecke ist schnell, das Wetter spielte mit. Wie immer traten einige Sportler kostümiert an. Und natürlich war die VT mit am Start. „Unsere Kempener haben die Atmosphäre genossen, auch wenn die Tanzmariechen diesmal nicht dabei waren“, sagt Gustaaf Gijsemans. Peter Herkenrath hatte sich beim Fünfer angemeldet (M45/11. Pl.) – und wunderte sich ein wenig, wie schnell man im Seniorenbereich unterwegs ist.

Norbert Schweig „therapiert“ seine Gelenke und Muskulatur auf den langen Strecken, also war er beim 10-km-Lauf dabei. Gustaafs Urteil: Platz 5 ist gar nicht so verkehrt, wenn man bedenkt, wer da alles so mitläuft.“

Der 7-Quellen-Crosslauf an der Paesmühle in Straelen ist anspruchsvoll und er hat das gewisse Etwas. Kein Wunder, dass nicht nur Vereinsläufer mitmachen sondern auch ganz normale Jogger*innen sich beteiligen. Traumhaftes Februar-Wetter und die schöne Umgebung sorgten dafür, dass man die Anstrengung schnell vergisst. Unsere Kempener fahren gerne hin. Dieter Hitzmann (Foto links) schaffte es auf Platz 3 (Mittelstrecke/M60). Norbert Schweig lief natürlich den langen Cross, wo er als Einziger als M65er unterwegs war – was ihm Platz 1 sicherte. Nicht nur der Lauf machte Spaß, sondern auch das Miteinander unter den zahlreichen Bekannten.

Der Waldlauf auf den Hinsbecker Höhen Mitte Januar hatte es in sich: klirrende Kälte, frostige Nasen, unbequeme Bedingungen für Streckenposten wie Zuschauer. Doch Läufer kennen keinen Schmerz. Mit Shirt und Laufhose geht’s durch den Busch. Die Walker sind da etwas vorsichtiger und kommen eher mit warmhaltende Kleidung daher. Der Ludger kann eigentlich darauf verzichten, denn der Walker mit den langen Stelzen war mal wieder sehr schnell unterwegs (12 km – 1.Platz). Und freute sich so sehr, dass er auch noch beim 5-km-Lauf mitmachte (hier 4. Pl./M55). Dieter Hitzmann (Foto rechts) wollte beim Kurzstrecken-Lauf unbedingt zeigen, dass er auch außerhalb der Halle glänzen kann. Der Kempener war daher zufrieden mit Pl.1/AKM60. Wer gerne dreimal den Berg hochrennt, meldet sich für die Langstrecke (8 km)

Kaufen · Mieten
Verkaufen

HUBERTUS
IMMOBILIEN
MICHAEL SMEETS
Von-Ketteler-Str. 29 · 47906 Kempen

Telefon: 0 21 52 / 519 408
Mobil: 0172 / 217 99 12
eMail: hubertus-immobilien@t-online.de

www.hubertus-immobilien.com

an. Norbert Schweig arbeitet an seiner Kondition. Vielleicht macht die Hildener Winterlaufserie ihn wieder schneller, trotzdem darf er zufrieden sein mit seinem Ergebnis (4. Pl./M65), die Konkurrenz war groß. Im Seriencup (Viersen/Hinsbeck) ändert sich an den Platzierungen auch nichts - und damit waren wohl alle Kempener recht zufrieden. Ein VT-„Triangel" lief auch die 8 km: Der uns noch fast unbekannte „guter Mann" (Junter-mann) sammelte bei der Langstrecke erste Erfahrungswerte im Läufer-Milieu. In seiner AK sammelt man da nicht unbedingt Podiumplätze - aber Spaß machte es trotzdem (M40/6. Pl.).

Klein, fein, herzlich, traditionell – so könnte man den **Silversterlauf im Forstwald** charakterisieren. Am letzten Tag des 2018er-Jahres waren dort erfreulich viele Kempener am Start. Überhaupt zeigen viele Vereinsläufer dort noch mal Flagge. Allen voran die Oedter, die im Seniorenbereich stets viele Leichtathleten motivieren. Für uns Kempener eine Herausforderung, sich gegen die „Grünen" aus der Nachbargemeinde zu behaupten. Dass nicht nur Leistung zählt, bewiesen die Hobbyläufer RUDI (Foto) in ihren lilafarbenen VT-Shirts. Natalie, Axel und Ernst-August liefen sichtbar entspannt, und auch Gastläuferin Dagmar stand das Veilchen-Top sichtlich gut, zumal sie mit der Schnapszahl 3333 den meisten Applaus einheimste. Statt Veilchen hatte Dieter Hitzmann lieber ´ne 1 (AK) auf der Urkunde – Jubel über den Erfolg, herzlicher Applaus von den RUDImentären Veilchen. Unser Walker Ludger meinte, er müsste mal testen, was er läuferisch bringt er war zufrieden (9. AK/M55) und läuft demnächst vielleicht öfter mit. Unser Magnus war im Toplauf unterwegs und kam als Erster ins Ziel in seiner AK/M40, während Jörg dort Platz 2 für sich beanspruchen konnte (AK/M50). Chapeau!

Zum Schluss ein Dankeschön an den LC Nettetal. Der Verein musste seine beliebte Winterlauf nach 38 Durchläufen einstellen, weil behördlicherseits Auflagen gemacht wurden, die dem Verein ein Fortführen der Traditionsläufe rund um den Poelvennsee unmöglich gemacht haben. Uns Läufern und den treuen Zuschauern wird etwas fehlen. Gustaaf sagt ein großes Lob an die netten Nettetaler, die eine preiswerte und schöne Serie über lange Jahre hinweg erfolgreich möglich gemacht haben. Merci!

Manfred Kiel
Bedachungs GmbH
• Ziegeldächer
• Schieferdächer
• Dachfenster
• Dachklempnerei
Am Weiher 1, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/ 5 45 07

DeBeukelaer FACTORY OUTLET

Schlaraffenland für „Krümelmonster“

Beliebte Marken in leckerer Vielfalt!

Außerdem: Gebäck 2. Wahl zu besonders günstigen Preisen

DeBeukelaer FACTORY OUTLET Kempen: Arnoldstr. 62 · 47906 Kempen
Tel. (0 21 52) 141-42 71 · **Öffnungszeiten:** Mo.–Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–13 Uhr
www.debeukelaer.com/outlet

GRIESSON · DeBeukelaer · Prinzen Rolle · Wurzener · LEICHT & CROSS

Geburtstage

2. Quartal 2019

50 Ricarda Thekook, Annegret Beckers, Sonja Heuting

60 Bärbel Kockerols, Ralf Köster, Manuela Buckenhüskes, Thomas Ungerechts

70 Marianne Dettmer, Mariele Auer

75 Willy Röser, Irmgard Dargent

80 Horst-Michael Müller, Hans Günter Nieskens, Karl-Heinz Elbe

81 Mechtilde Syben

83 Heinz Schmeink

84 Rosmarie Göris, Hans-Detlef Güldner

85 Günther Trosien, Hans Fischer

88 Wolfgang Nentwig, Waltraud Rothe

89 Lieselotte Wolters

90 Adolf Koenen

94 Franz Gentges

RHEINISCHE POST Neuß-Grevenbroicher Zeitung BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE

Auch am Spielfeldrand gut informiert:
Jetzt 2 Wochen kostenlos lesen!

✓ Qualitätsjournalismus auf Smartphone, PC und Tablet
✓ 5 digitale Zugänge – für die ganze Familie
✓ Zugriff auf bis zu 3 Lokalausgaben

Jetzt unverbindlich testen!
www.rp-online.de/digital-testen oder 0211 505-1111

Erinnerung in Dankbarkeit an Karin Plenker

Im Alter von 91 Jahren ist Karin Plenker am 2. März 2019 verstorben. Karin gehörte unserem Verein seit dem 1. Januar 1974 an. Zunächst war sie in der Frauengymnastikgruppe aktiv. 1977 wechselte sie in die Er & Sie-Gymnastikgruppe, wo sie sich - gemeinsam mit ihrem Ehemann Bernhard - mit Ballspiel und vielerlei Funktionsgymnastik fit hielt.

Doch die Er & Sie-Gruppe war nicht nur in der Turnhalle aktiv. Einzelne Gruppenmitglieder organisierten Skifreizeiten, Bergwanderung, Tagesausflüge und Radtouren, die Freundschaften untereinander förderten. Wenn bei diesen Aktivitäten oder beim Sommerfest und der Adventsfeier der Gruppe helfende Hände benötigt wurden, war Karin sofort zur Stelle.

Als unser Verein 1985 Helfer für die Abnahme der Sportabzeichen suchte, meldeten sich Bernhard und Karin für diese Aufgabe. Bei jedem Wetter waren sie zuverlässig zweimal wöchentlich auf dem Sportplatz im Einsatz und nahmen außerdem einmal im Monat die Radfahr- und Schwimmprüfungen ab. Auch nach dem Tod von Bernhard 2001 gehörte Karin noch viele Jahre zum Sportabzeichenteam.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Sportabzeichenteams würdigte der Verein im Jahr 2000 mit der Verleihung des Martin-Leenen-Gedächtnispreises.

Im Auf- und Abbau-Team des Zeltlagers unseres Vereins in Bensersiel wusste man die Einsatzbereitschaft von Karin ebenso zu schätzen wie bei den Helfern des Kempener Herbststraßenlaufes.

Ob in der Turnhalle, auf dem Sportplatz oder bei Vereinsveranstaltungen - Karin hatte als interessierte und liebevolle Ansprechpartnerin bei sportlichen und menschlichen Fragen stets ein offenes Ohr für Klein und Groß: Alle liebten „ihre Karin".

Im Jahr 2012 musste Karin aus gesundheitlichen Gründen vom Sportbetrieb und ihren ehrenamtlichen Aktivitäten nach und nach Abschied nehmen. Den Kontakt zu den Freundinnen und Freunden ihrer Er & Sie-Gruppe hat sie jedoch weiter gepflegt und sich immer gefreut, wenn sie am Sommerfest und an der Adventsfeier dieser Gruppe teilnehmen konnte.

Für Karin Plenker war unser Verein ein Stück Heimat.

Wir sind Karin Plenker zu großem Dank verpflichtet und werden sie als kontaktfreudige, tatkräftige und liebenswerte Vereinskameradin in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Sohn Bernd und seiner Familie.

Der Vorstand

Eines kann man mit uns nicht machen: die Startgebühr beim Altstadtlauf zu erhöhen. Natürlich wäre es vor dem Hintergrund, dass wir nicht wissen, wie lange unser Hauptsponsor noch bei der Stange bleibt und vor dem Hintergrund der stetig steigenden Kosten, der bequemste Weg. Aber der Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf ist ein Volkslauf. Für Jedermann bzw. jede Frau, jedes Kind, jeden Senior, jeden Arbeitnehmer, jeden Arbeitgeber, jeden .... Hier haben wir eine soziale Verantwortung. Es gibt genügend – nennen wir sie – „Luxusläufe", die für eine bestimmte Klientel vorgesehen sind. Das ist nicht unser Ding! Wir wollen niemanden ausschließen, nur weil er sich die Startgebühr nicht leisten kann oder will. Wir wollen Familien, Kindergärten, Schulklassen, Vereinsgruppen, Kegelclubs, Firmenbelegschaften, Nachbarschaften etc. erleben, die mit Freude und gesund durch die Altstadt laufen. Natürlich ist auch die Elite herzlich willkommen, natürlich wollen wir keinen Spitzenläufer ausschließen. Aber ich sage klipp und klar: Bevor irgend jemand an der Preisschraube drehen und uns die Pistole auf die Brust setzen will, steigen wir aus. Dann sollen diejenigen den Altstadtlauf veranstalten, die da anderer Meinung sind. Ich bin mir sicher: Dann wird der Altstadtlauf seinen Charme und seine Beliebtheit verlieren. Und sicherlich keine 2000 plus x Läuferinnen und Läufer mobilisieren. Und ich habe nach wie vor großes Vertrauen in unseren Hauptsponsor, uns die Stange zu halten. Griesson-deBeukelaer-Firmensprecher Peter Gries denkt im übrigen genau so und stellt das soziale Miteinander, die Freude und die Gesundheit in den Vordergrund.

Picobello sauber und freundlich ist das Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft. Das soll auch so bleiben. Deshalb wird jetzt eine zuverlässige Reinigungskraft gesucht.

VEREIN Die Vereinigte Turnerschaft Kempen ist nicht nur ein attraktiver, sondern auch ein sauberer Verein. Damit das so bleibt, suchen wir schnellstmöglich eine Reinigungskraft für die Geschäftsstelle in Schmalbroich. Die Vergütung ist angemessen und entspricht dem Mindestlohntarif. Das Arbeitsklima ist sportlich-freundlich und ausgesprochen kollegial. Die Arbeitszeiten der Putzfrau bzw. des Putzmannes können individuell eingeteilt werden. Der Verein ist an einer langfristigen Lösung sowie einer zuverlässigen Hilfe interessiert. Die Arbeit kann auch im Team in Angriff genommen werden. Info Tel. 02152/8945970 oder E-Mail info@vt-kempen.de

Hier gibt's die InTeam!

Kempen

ags-Stefelmanns, Schorndorfer Straße 15
Apotheke im Arnoldhaus, Arnoldstraße 13b
Bären Apotheke, Hessenring 25
Brillenhaus Bunse, Judenstraße 10
Claaßen Radsport, Judenstraße 22-24
Das Ercklentz Restaurant, Judenstraße 8
DIE KÜCHE, Kuhstraße 9
Edeka Besser Essen, Hessenring 25
Ela Restaurant, Ellenstraße 6
Falko Bistro, Buttermarkt 17a
HNO-Praxis Dr. Kamp Dr. Benens, Burgring 35
Kemp'sche Huus, Neustraße 31
Krahn Schuh & Sport, Studentenacker 5
Kuhtor-Apotheke, Burgring 1
Mein Café, Ellenstraße 32
Mühlen-Apotheke, Mülhauser Straße 2-4
Thomas-Apotheke, Thomasstraße 25
Pattavino Eiscafé, Concordienplatz 6
Petkens Obst und Gemüse, Engerstraße 34
Provinzial Alberts, Orsaystraße 18
Rathaus, Buttermarkt 1
Rewe Center, Kleinbahnstraße 24
Sparkasse, Altstadt, Orsaystraße 1
Sparkasse, Hagelkreuz, Nansenstr. 14-16
Stadtwerke, Heinrich-Horten-Straße 50
Vienhues Bioladen, Engerstraße 25
Volksbank, Altstadt, Burgstraße 8
Volksbank, Hagelkreuz, Max-Planck-Str. 15c
Wolters Bestattungshaus, Berliner Allee 1a

St. Hubert

Gärtnerei van der Bloemen, An Steinen 24
Hubertus-Apotheke Gehlen, Königsstraße 10
Sparkasse, Filiale St. Hubert, Hauptstraße 17-19

Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft

Görtschesweg 5 in Schmalbroich

Im Download auf der Homepage vt-kempen.de

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Turnerschaft Kempen 1859 e.V.

Vorsitzender: Detlev Schürmann

Geschäftsführung
Marie-Luise Fehrenbach-Nagels

Sportwartin: Gaby Meier

Geschäftsstelle:
Görtschesweg 5
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 89 45 97 -0
Fax: 0 21 52 / 89 45 97 19
E-Mail: info@vt-kempen.de
Öffnungszeiten:
Mo.+ Mi. 17–19 Uhr
Di.+ Do. 10–12 Uhr

Redaktion: Axel Küppers (Pressewart der VT)

Layout: Wolfgang Stenmans

Foto: Edward Wypchlo

Druck: Flyeralarm

Auflage: 2500

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt
ist der 1. Vorsitzende

Das Vereinsmagazin »InTeam« dient der Öffentlichkeitsarbeit. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abgabeschluss nächste InTeam 15.8.2019

Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Wenn sich der Finanzpartner als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands im Breiten- und Spitzensport engagiert.

sparkasse-krefeld.de

Sparkasse
Krefeld